



Deutsche Triathlon Union

VERBANDS NACHRICHTEN

HERBST 2015

Deutsche Triathlon Union e. V. und ihre Landesverbände



www.dtu-info.de

powered by

tritime

Leidenschaft verbindet

DTU-Neuigkeiten

DTU-Altersklassen-
Nationalmannschaft

DTU Deutsche
Meisterschaften

Informationen aus den
Landesverbänden

Die Deutsche Triathlon Union e.V. wünscht gemeinsam mit ihren Sponsoren und Partnern allen Sportlerinnen und Sportlern ein erfolgreiches und gesundes letztes Saisondrittel.





SAVE THE DATE

31.10. - 1.11.2015

FORTBILDUNGS- WOCHENENDE

31. OKTOBER: LEISTUNGSSPORTTAG

1. NOVEMBER: 5. ANTI-DOPING-TAG

LINDNER HOTEL & SPORTS ACADEMY, FRANKFURT



EDITORIAL

LIEBE SPORTLERINNEN UND SPORTLER, LIEBE TRIATHLONFREUNDE!

Ein Teil der Saison-Highlights liegt für einige von Euch schon in der Vergangenheit, viele haben sicherlich noch eine Reihe von Zielen in der zweiten Saisonhälfte. Als Mitarbeiterin der DTU, die u.a. auch für die Pass-Organisation verantwortlich ist, freue ich mich sowohl für die Elite- und die Altersklassen-Athleten über die schönen Rennen der Saison 2015: National zu nennen sind die DTU Altersklassen-DM in Peine und in Ingolstadt, die DTU-DM im Kraichgau und die in Roth. International rückten – allen voran – die zwei Heim-Europameisterschaften in Köln beim Aquathlon und in Schluchsee beim Cross-Triathlon in den Fokus.

Die Erfolge von Euch sowohl in Köln als auch in Schluchsee sind zudem wirklich beachtlich. Auch die Auftritte der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft in Genf bei den Europameisterschaften sowie in Rimini und bei der ITU-WM in Motala waren sehr bemerkenswert. Insgesamt haben wir das Gefühl, mit unserer Arbeit hier kontinuierlich auf einem guten Weg zu sein, die nationalen und die internationalen Triathlon-Events über alle Streckenlängen zu besonderen Events zu machen.

In Genf durfte ich erfreulicherweise auch einige von Euch persönlich kennenlernen. Es hat wirklich Spaß gemacht, Euch anzufeuern. Ein schönes Bild neben den vielen Rennanzügen mit dem Schriftzug „GER“ ist aktuell auch die deutlich sichtbare Präsenz von „Triathlon Germany“ außerhalb der Rennen. Die DTU-Altersklassen, Elite- und Junioren-Nationalmannschaft und die Paratriathleten treten als gemeinsames Team bei den großen Events auf. Noch dominieren zahlenmäßig zwar die Briten, aber da kommen wir auch noch hin ...!).

Ein besonderer Event war auch wieder das Hamburger Triathlon-Wochenende. Die DTU-Elite hat bei der Team-Weltmeisterschaft ein starkes Rennen gezeigt und etwas unglücklich wegen einer Zeitstrafe das Podium verpasst. Auch in den Einzelrennen waren die Ergebnisse ordentlich. Vor allem die Nachwuchstalente demonstrieren, dass sie in der Weltspitze mithalten können und wir uns auf die kommenden Jahre freuen dürfen. Dies untermauern auch die Erfolge bei der Junioren-Europameisterschaft in Genf, wo Laura Lindemann und Lasse Lührs die Goldmedaille erringen konnten.

In den nächsten Monaten stehen noch wichtige Rennen und Meisterschaften auf dem Renn-Kalender, als ein Highlight das WM-Finale für die DTU-Elite in Chicago, wo auch die Altersklassen-Athleten um WM-Kronen im Aquathlon über die Triathlon-Sprint- und die -Kurz-Distanz kämpfen. Denjenigen von Euch, die bei den kommenden Rennen starten, wünschen wir Erfolg und Spaß. Spaß wünschen wir auch bei der Lektüre dieser Verbandsnachrichten und hoffen, dass auch das letzte Saisondrittel für Euch erfolgreich wird.

Sportliche Grüße,



Eure

Nadine Mielke
[Mitgliederverwaltung]

PARTNER



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

INFORMATIONEN AUS DER DTU-GESCHÄFTSSTELLE

Die Deutsche Triathlon Union e. V. ist ein großer Verein, der in ganz Deutschland aktiv ist und wo sich immer irgendwo, irgendetwas oder irgendjemand „bewegt“. Von den Jüngsten bis zu internationalen Größen, von Insidernews bis zur offiziellen Mitteilung, vom Jedermann bis zu internationalen Großereignissen. Wie die Sportart sind auch die Berichte und Meldungen vielseitig und breit gefächert. Auf den folgenden Seiten haben die DTU und ihre Landesverbände jene für Sie zusammengestellt.

DTU-ALTERSKLASSEN-NATIONALMANNSCHAFT

Aquathlon-EM mit starkem deutschen Team



Erfolgreiche Aquathlon-Altersklassenathleten in Köln

Sieben deutsche Titel im Kölner Rheinauhafen

Die dritte ETU-Europameisterschaft im Aquathlon in Köln sah eine starke DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft. 16 Medaillen scheffelten die deutschen Age Grouper, darunter gar sechs EM-Titel. Paratriathlet und Rolli-Fahrer Benjamin Lenatz steuerte einen weiteren Sieg zur Bilanz bei. Kaja

Schröder wurde in der U23-Elite-Wertung Dritte. Bei bestem Aquathlon-Wetter im Kölner Rheinauhafen absolvierten über 200 Athleten die 1.000 Schwimmmeter und die 5.000 Laufmeter der EM. Aufgrund der Wassertemperatur hatte das Organisationsteam den ersten Laufpart gemäß der Aquathlon-Regularien gestrichen. Kaja Schröder wurde nach 40:41 Minuten

Erfolgreiche Triathlon-Sprint- und Kurz-Distanz-EM in Genf

98 Zielankünfte und leider auch ein Ausstieg wegen eines Raddefekts: So lautete die Bilanz der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft bei der Kurz-Distanz-Europameisterschaft in Genf. „Nachdem wir ein tolles Sprintrennen erleben durften, waren auch die Kurz-Distanz-Wettbewerbe ein gelungenes Erlebnis für die Athleten, Freunde, Verwandten und auch uns DTU-Begleiter“, sagte Bernd Kapp, Vize-Präsident Breitensport der DTU. „Leid tut es mir für Ansgar Kröger, der mit einem technischen Defekt das Ziel am See nicht erreichen konnte.“ Angefeuert von vielen Verwandten und auch den Betreuern des Dachverbandes waren die Athleten Teil einer gelungenen Europameisterschaft bei strahlendem Sonnenschein rund um die malerische Landschaft an der Genfer Uferpromenade. „Schön ist natürlich auch, dass wir mit einem Titel und vielen Medaillen eine schöne sportliche Visitenkarte abgegeben haben. Jetzt

schauen wir freudig auf die nächsten Events.“ 51 deutsche Athleten waren am ersten Wettkampftag der ETU-EM über die Triathlon-Sprint-Distanz am Start. Letztlich konnte das DTU-Team viele tolle Leistungen und Platzierungen bejubeln sowie neun Medaillen und einen EM-Titel für Olaf Geserick (AK 45) feiern. 47 Finisher brachte das Kurz-Distanz-Rennen mit weiteren vier Vize-

Medaillengewinner DTU – EM-Sprint-Distanz Genf

- GOLD**
Olaf Geserick (AK 45).
- SILBER**
Maria Hivner (AK 30) sowie Simon Weber (AK 16-19), Ralf Laermann (AK 55), Gerhard Schlüter (AK 60) und Günter Hammele (AK 75).
- BRONZE**
Franziska Fleck (AK 35) sowie Michael Bock (AK 50) und Wolfgang Lierow (AK 70).

Dritte der U23-Wertung. Weiter vorne agierten viele Starter der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft. Gleich sechs jubelten über die EM-Krone – als jüngste Juniorin Isabell Neese, als Erfahrenster Gerhard Schlüter (AK 60). Auch Niklas Abele (AK 20), Kai Sachtleber (AK 40), Oliver Kalms (AK 40) und Olaf Geserick (AK 45) waren der internationalen Konkurrenz voraus. Zumeist bestand diese aus britischen Athleten, aber insgesamt hatten 18 Nationen den Weg in die Domstadt gefunden. Geserick war mit 32:50 Minuten Rennzeit auch schnellster deutscher Age Grouper. Bei den Damen war dies Tatjana Kortmann, die nach 37:20 Minuten Silber in der AK 25 erringen konnte. Weitere Vize-Titel nahmen bei der Siegerehrung Steffi Hommers (AK 50), Ralf Laermann (AK 55), Emily Freund (AK 60), Hans Heinz Schumacher (AK 60) und Siegbert Steuck (AK 70) entgegen. Maria Heisterkamp (AK 45), Ole Jacobsen (AK 45), Michael Bock (AK 50) und Bernd Fischer (AK 55) jubelten über Bronze. Siegreich war zudem Paratriathlet Benjamin Lenatz. Der Rollstuhlfahrer siegte in der Klasse PT1.

Europameister-Titeln und fünf Bronzemedallengewinnern. Die DTU gratuliert allen Finishern und Medallengewinnern und bedankt sich bei den vielen deutschen Startern, die auch außerhalb der Rennen die Genfer Triathlon-Tage mit den „Triathlon Germany“-Schriftzügen bereichert haben, für den Einsatz in unserem tollen Sport.

Medaillengewinner DTU – EM-Kurz-Distanz Genf

- SILBER**
Margit Bartsch (AK 60) und Inge Stettner (AK 65) sowie Sebastian Kuhn (AK 16-19) und Wolfgang Stein (AK 65).
- BRONZE**
Franziska Fleck (AK 35) und Kai Sachtleber (AK 40) sowie Felix Saur (AK 30), Frank Manthey (AK 55) und Karl-Heinz Nottrod (AK 60)

DTU-ALTERSKLASSEN-NATIONALMANNSCHAFT

Sieben deutsche Medaillen bei ITU-Lang-Distanz-WM in Motala

Kaltes Wasser und verkürzte Schwimm-Distanz trüben Stimmung nicht

19 deutsche Amateursport-Athleten reisten für die im schwedischen Motala ausgetragene ITU-Weltmeisterschaft über die Lang-Distanz gen Norden. Darunter 18 DTU-Altersklassen-Athleten sowie Paratriathlet Jörg Walden. Vor dem Rennen musste die Schwimm-Strecke auf 1.500 Meter verkürzt werden, da der Vätternsee anhaltend 14 Grad Celsius aufwies. Die Wassertemperatur sollte allerdings der einzige Wermutstropfen eines ansonsten rundum gelungenen Events werden.

Am Ende standen bei der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft sechs Medaillen zu Buche. Ganz oben auf dem Treppchen und somit Weltmeister der AK 40 wurde Rainer Aumann aus Dettingen. Gabi Célette (Dillingen, AK 55), Marianne Grünebach (Polling, AK 60) und ihr Mann Peter sicherten sich jeweils eine Silbermedaille. Michael Krüger (Schwentinental, AK 50) und Wolfgang Pirnack (Bargtheide, AK 65) konnten Bronze holen. Einen weiteren deutschen Weltmeister gab es in der PT 1 zu bejubeln. Paratriathlet Jörg Walden aus Naurath holte sich Gold.



Gute Stimmung bei der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft in Motala

ETU-Triathlon-Mittel-Distanz-EM in Rimini Dreizehn Medaillen für das DTU-Team

Ende Mai fand die ETU-Europameisterschaft der Mittel-Distanz in Rimini statt. Hatte es an den Vortagen des Rennens mit massiven Regenfällen und einem für die Adria ungewöhnlich hohen Wellengang noch Gerüchte um die Absage des Wettkampfes gegeben, konnten die rund 2.000 Teilnehmer am Renntag bei verbesserten Bedingungen beruhigt in das Wasser gehen. Und die deutschen Starter boten insgesamt eine sehr überzeugende Leistung.

Die Athleten der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft sammelten zehn Medaillen, darunter drei Mal Gold, vier Mal Silber und drei Mal Bronze. Michael Kalb aus Stockheim verteidigte seinen EM-Titel in der

AK 20. Als Zweiter kam in dieser Altersklasse Tobias Barkschat aus Cottbus über die Ziellinie. In der AK 50 gelang Markus Weinmann (Goslar) nach dem Vize-Titel im Vorjahr nun der Sprung auf Platz eins vor Thomas Geiger (Stockheim). Der dritte Doppelsieg des Tages gelang in der AK 60 (Damen). Hier siegte Christiane Göttner aus Fürstfeldbruck vor Marianne Grünebach (Polling). Weitere Medaillen wurden durch Martin Schädle (Freiburg), Zweiter in der AK 25, Claudia Bregulla-Linke (Utting), Dritte in der AK 45, Ralf Laermann (Erkelenz), Dritter in der AK 55, und Hans-Peter Grünebach (Polling) als Dritter der AK 65 errungen. Die drei angetretenen deutschen Paratriathleten kehrten allesamt mit einer Medaille nach Hause. Hierbei gelangen Simon Gänger (PT 3) und Lars Konek (PT 4) jeweils der Vize-Titel. Andrea Thamm stellte erneut ihre beeindruckende Form

unter Beweis und verteidigte den Titel in der PT 4. Für die Berlineriner war es nach dem Sieg bei der ETU-Duathlon-EM in der Lang-Distanz Anfang April bereits der zweite europäische Titel der Saison.



Martin Schädle freut sich über Rang zwei in der AK 25

ETU-Cross-Triathlon-EM in Schluchsee 34 deutsche Medaillen bei der ETU EM Cross-Triathlon in Schluchsee

Cross-Triathlon vom Feinsten bot die ETU Europameisterschaft in Schluchsee für alle aktiv Beteiligten und interessierten Zuschauer. Und aus deutscher Sicht waren die ETU Europameisterschaften nicht nur image-technisch, sondern vor allem sportlich ein Riesenerfolg. Nicht weniger als 34 Medaillen scheffelten die DTU-Starter, darunter elf Titel. 28 Medaillen gingen auf das Konto der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft

(9x Gold, 10x Silber, 9x Bronze). Das Gros der Athleten lobte die „sehr schöne Strecke“ und den „gut organisierten Wettkampf“. Der Cross-Triathlon in Deutschland nimmt somit eine anhaltend positive Entwicklung. Die WM 2014 in Zittau und die EM 2015 in Schluchsee bleiben auch international in guter Erinnerung.

- GOLD**
Malte Plappert (U23), Raphael Schröder, Lars Holder, Hannes Wolpert, Martin Schädle, Verena Eisenbarth, Sven Müller, Bettina Haas, Edith Herdt, Karin Schulz und Steffen-Luis Neuendorff.

- SILBER**
Jens Roth, Jonas Held, Felix Saur, Lisa Müller-Ott, Antje Fiebig, Barbara Alber, David Lembrich, Bernd Sauter, Petra Scholler, Robert Mauch, Manfred Zoberbier und Arnold Schnalke.

- BRONZE**
Andreas Theobald, Malte Plappert (Elite), Christoph Gawens, Kristin Buser, Thomas Kerner, Nabine Jäckel, Uwe Ullmann, Jörg Schneider, Sandra Schwally, Dorothea Sauter und Wolfgang Döpper.

DTU-DM ALTERSKLASSEN

Sprint-Distanz

22 DTU Deutsche Meister feiern ihre Titel in Ingolstadt

Im Rahmen des 6. Ingolstädter Triathlons wurden am 14. Juni die DTU Deutschen Meister der Altersklassen über die Sprint-Distanz ermittelt. Bei den Herren konnte sich Florian Wildgruber (Team

Baier Landshut) gegen seine über 330 Mitstreiter durchsetzen und in einer Zeit von 57:31 Minuten den Tagessieg und den deutschen Meistertitel der AK 20 sichern. Das Rennen der Damen und ebenfalls den Titel in der AK 20 gewann Maria Paulig (Ingolstadt) in 01:04:09 Stunden.



Entspannte Atmosphäre beim Briefing

Kurz-Distanz

DTU DM der Altersklassen rockt in Peine

Beim 19. Peiner Härke Triathlon wurden am 21. Juni 22 DTU Deutsche Meister über die Triathlon-Kurz-Distanz gekürt. Nachdem die DM in den vergangenen Jahren im Düsseldorfer Medienhafen ausgetragen wurde, fand sie in diesem Jahr wieder in Niedersachsen rund um den Eixer See statt. Nach 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren auf einem schnellen Rundkurs und 10 stimmungsvollen Laufkilometern setzte sich bei den Herren Rene Dörmbach vom RC Lüdenscheid 98 in einer Zeit von 1:55:54 Stunden und mit einem Vorsprung von sieben Sekunden gegen Alexander Brennecke vom SV Nienhagen durch und sicherte sich neben dem Tagessieg auch den deutschen Meistertitel der AK 30. Das Rennen der Damen und den Titel in der AK 45 gewann Bet-

tina Lange vom TSV-Bargtheide in 2:10:36 Stunden mit ebenfalls sieben Sekunden Vorsprung vor Julia Ertmer vom TV Bad Orb. Bereits zum zwölften Mal in Folge sicherte sich Margit Bartsch von der SG Athletico Büdelsdorf den nationalen Titel in ihrer AK.

Bernd Kapp, DTU Vizepräsident Amateur- und Breitensport, zeigte sich begeistert von den Leistungen der Athleten und dem Ablauf der Veranstaltung. Da er zuvor selbst am Start war, ließ er es sich nicht nehmen, die Ehrung der DTU Deutschen Meister persönlich vorzunehmen:



Dynamischer Auftakt beim 19. Peiner Härke Triathlon

Altersklasse	M	W
20-24	Brennecke, Alexander	Konczalla, Leonie
25-29	König, Johannes	Rösner, Maren
30-34	Dörmbach, Rene	Ertmer, Julia
35-39	Bartels, Sven	Ehlers, Sandra
40-44	Henne, Tobias	Schmitz-Elvenich, Anke
45-49	van Stevendaal, Udo	Lange, Bettina
50-54	Sonntag, Thomas	Waid, Marion
55-59	Manthey, Frank	Binner, Claudia
60-64	Nottrodt, Kalli	Bartsch, Margit
65-69	Puhe, Dr. Rudolf	Stettner, Inge
70-74	Hentrop, Heiko	n. b.
75-79	Nießner, Gerhard	n. b.

Die Deutsche Triathlon Union gratuliert allen neuen DTU Deutschen Meistern und wünscht eine weiterhin erfolgreiche Saison:

Altersklasse	M	W
20-24	Wildgruber, Florian	Paulig, Maria
25-29	König, Johannes	Schloß, Anna
30-34	Winkelmann, Thomas	Hivner, Maria
35-39	Wittke, Christian	Kobs, Anja
40-44	Lenk, Benjamin	Withs, Tina
45-49	Mutscheller, Uli	Lakies, Anke
50-54	Bock, Michael	Holzapfel, Angelika
55-59	Laermann, Ralf	Binner, Claudia
60-64	Oberhuber, Karl-Heinz	n. b.
65-69	Lochner, Dieter	Lörsch, Claudia
70-74	Wieland, Albrecht	n. b.
75-79	Zilly, Manfred	n. b.
80-84	Hintzmann, Alfred	n. b.

DTU-DM ALTERSKLASSEN

Mittel-Distanz



Unmittelbare Startvorbereitungen im Hardtsee vor der DTU DM im Kraichgau

25 DTU Deutsche Meister im Kraichgau gekürt

Neben Sebastian Kienle und Julia Gajer setzten sich auch 23 Altersklassen-Athleten in Bad Schönborn die nationale Krone über die Mittel-Distanz auf. Bei sonnigem Wetter und besten äußeren Bedingungen starteten am 7. Juni über 2.000 Altersklassen-Athleten beim Sparkasse Ironman 70.3 Kraichgau, in dessen Rahmen die 2015er-DTU-DM ausgetragen wurden. Auch die begeisterten Zuschauer entlang

der Rad- und Laufstrecke ließen sich von den Temperaturen nicht abschrecken. Jeder Altersklassen-Athlet wurde bis ins Ziel hinein angefeuert, einige Anwohner hatten - sehr zur Freude der Teilnehmer - eine Gartenschlauchdusche auf der Laufstrecke installiert. Besonderen Grund zur Freude hatten die 23 Athleten, die in ihrer Altersklasse als Erste die Ziellinie überqueren konnten.

Sie dürfen sich nun DTU Deutsche Meister 2015 über die Mittel-Distanz nennen. Glückwünsche der DTU an alle Titelträger:

Altersklasse	M	W
Pro	Kienle, Sebastian	Gajer, Julia
18-24	Rolli, Markus	Wild, Theresa
25-29	Häcker, Konstantin	Zimmermann, Laura
30-34	Heuschmidt, Thomas	Viellehner, Julia
35-39	Schröder, Andreas	Mutscheller, Sigrid
40-44	Aumann, Rainer	Schmidt, Katrin
45-49	Groenhagen, Achim	Best, Nicole
50-54	Lohmann, Peter	Hille, Claudia
55-59	Lauk, Joern	Beil, Brigitte
60-64	Dietrich, Johannes	Kuld, Felicitas
65-69	Humboldt, Reinhold	Stettner, Inge
70-74	Fekete, Tamas	Köster, Ingelore
75-79	Nießner, Gerhard Josef	n. b.

DTU-News

DTU-Fortbildungswochenende

Erstes Jubiläum des DTU-Anti-Doping-Tages

Die Deutsche Triathlon Union veranstaltet am 31. Oktober und 1. November 2015 wieder ein Fortbildungswochenende, welches sich in diesem Jahr aus dem Thementag „Leistungssport“ am Samstag und „dem 5. Anti-Doping-Tag“ am Sonntag zusammensetzt. Namhafte Referenten geben Einblicke in aktuelle Themenfelder und sollen die Teilnehmer zu eigenem Handeln in ihren Strukturen anregen. Ansprechen soll die Veranstaltung alle Interessierten an den genannten Themenbereichen, egal ob Athlet, Trainer, Betreuer, Elternteil oder Funktionär. Nach zahlreichen externen Teilnehmern in den letzten Jahren hoffen wir auch in diesem Jahr, Interessierte aus anderen Sportverbänden oder Institutionen in Frankfurt begrüßen zu dürfen.

Der **DTU-Anti-Doping-Tag**, weiterhin einmalig in der deutschen Sportlandschaft, feiert in 2015 sogar ein erstes kleines Jubiläum. Die fünfte Ausgabe wird wieder aus Themenblöcken bestehen, zu denen Experten moderierte Diskussionen und Fragerunden absolvieren werden. Zugesagt haben bereits der Anti-Doping-Experte Prof. Dr. Gerhard Treutlein, Prof. Dr. Anne Jakob, ZDF-Moderator Wolf-Dieter Poschmann, Beachvolleyball-Olympiasieger Jonas Reckermann und Jonas Pless. Aus dem Kader der Deutschen Triathlon Union werden Lisa Sieburger und Maximilian Schwetz an den Ausführungen teilnehmen. Schwetz ist seit diesem Jahr gemeinsam mit Sebastian Kienle

auch DTU-Botschafter der Initiative „Vereint gegen Doping“. „Vereint gegen Doping“ richtet sich an Kinder und Jugendliche und soll präventiv für das Thema „Anti-Doping“ sensibilisieren. Umgesetzt wird diese Initiative von der Deutschen Triathljugend und der Ironman Germany GmbH.

Das Fortbildungswochenende wird mit 16 UE als Fortbildungsveranstaltung für die Triathlon A- und B-Trainer-Lizenz anerkannt. Die Anerkennung zur Verlängerung der jeweiligen Triathlon-C-Lizenz muss vorher beim Landesverband erfragt werden.

Termin: 31.10.-01.11.2015

Uhrzeit: 9.00 Uhr-17.30 Uhr

Anmeldung: veranstaltungen-info.de

Anmeldeschluss: 15.10.2015



Goldene Ehrennadel für Norbert Hennig

Norbert Hennig hat die Goldene Ehrennadel der Deutschen Triathlon Union erhalten. Der Brandenburger Hennig ist rund 30 Jahre im Triathlonsport aktiv und hat in beeindruckender Weise zum Aufbau des Ausdauerdreikampfs, wie der Sport in der ehemaligen DDR genannt wurde, beigetragen. Vor allem die Themen „Ranglisten- und Ligawettbewerbe“ waren und sind ein Steckenpferd des Rathenowers. Seit Mitte der 80er-Jahre bringt Hennig sein großes Engagement im Sinne des Triathlonsports ein. Zuletzt fungierte der Vorsitzende des Triathlon Team Rathenow als Ligawart, in der 2. Bundesliga Nord und danach in der Regionalliga Ost. Hennig hat sich in den letzten Jahrzehnten ehrenamtlich, mit einem hohen zeitlichen Aufwand, großem Engagement und Akribie für den Triathlon eingesetzt und somit unter anderem für gut organisierte Ligawettkämpfe auf einem hohen sportlichen Niveau gesorgt hat. Für diese Leidenschaft und für diese Leistung würdigt die DTU Norbert Hennig mit der höchsten Auszeichnung des Verbandes. Danke Norbert Hennig und weiter alles Gute.

DTU-LEISTUNGSSPORT

DTU Deutsche Meisterschaften (Düsseldorf)

Laura Lindemann und Gregor Buchholz erstmals Deutsche Meister

Laura Lindemann aus Potsdam und Gregor Buchholz aus Saarbrücken sind die neuen DTU Deutsche Meister über die Sprint-Distanz. Die beiden DTU-Kader-Athleten ließen ihre Teamkollegen aus der Triathlon-Nationalmannschaft, die komplett an der Startlinie in Düsseldorf stand, allesamt hinter sich. 58:49 Minuten benötigte die 19-jährige Lindemann. Den Vize-Titel sicherte sich Anne Haug (Bayreuth), Dritte wurde Rebecca Robisch (Saarbrücken). Buchholz durfte nach 54:36 Minuten

jubeln und verwies Steffen Justus (Saarbrücken) und Maximilian Schwetz (Erlangen) auf die Plätze.

„Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet“, meint die amtierende Junioren-Weltmeisterin über ihren Coup im Elite-Damenfeld. „Ich bin total glücklich über den Titel.“ Diesen sicherte sich Lindemann in überzeugender Manier. Schon im Schwimmen kam sie vorne aus dem Düsseldorfer Hafenbecken, hielt sich in der großen Radgruppe mit allen Favoriten auf und demonstrierte im Laufen ihre gute Form.

Gregor Buchholz ist zwar schon 29 Jahre alt und feierte unter anderem bereits einen WM-Titel im U23-Bereich, Deutscher Meister der Elite ist er indes zum ersten Mal geworden. „Vielleicht war es für mich jetzt endlich an der Zeit“, sagte er im Ziel schmunzelnd. Buchholz hatte im Schwimmen nicht ganz an der Spitze mithalten können, doch bildete sich schnell eine große Gruppe, die mit fast allen Favoriten zum Wechsel in die Laufschiene kam. Auf den letzten fünf Kilometern ließ Buchholz der nationalen Konkurrenz keine Chance und belohnte sich mit dem Titelgewinn.



Laura Lindemann



Gregor Buchholz

Lindemann und Ian Manthey DTU Deutsche Meister der U23-Wertung

Ebenfalls einen Titel, den in der Kategorie U23, feierte Ian Manthey (Berlin). Hinter ihm kamen in dieser Nachwuchswertung Valentin Wernz (Saarbrücken) und Lasse Lührs (Potsdam) auf die Plätze. Mit ihren 19 Jahren war auch in dieser Kategorie Laura Lindemann auf dem obersten Treppchen. Dahinter freuten sich Hanna Philippin (Saarbrücken) und Lena Meißner (Neubrandenburg) über ihre DTU-DM-Medaillen.

ITU World Triathlon Series (Hamburg)

Deutsches Team unglücklicher WM-Vierter beim Sieg Frankreichs

Am Ende hatte das Team der DTU mit Laura Lindemann, Justus Nieschlag, Rebecca Robisch und Gregor Buchholz bei der Team-WM in Hamburg nach 1:21:00 Stunden das Podium knapp verpasst: Rang vier hinter den neuen Team-Weltmeistern aus Frankreich, den Australiern und Großbritannien. Im gesamten Wettkampf war die DTU-Mannschaft an der Spitze vertreten, aber unglücklicherweise hatte Rebecca Robisch eine Zeitstrafe erhalten. Beim Wechsel hatte sie das Pech, dass sich ihr bereits geschlossener Helm wieder öffnete und sie diesen nicht zeitig genug wieder schließen konnte. „Das tut mir wahnsinnig Leid für das Team. Ich kann es leider nicht rückgängig machen“, so eine enttäuschte Robisch. „Das war wirklich schade“, sagte auch DTU-Cheftrainer Ralf EBli nach dem Rennen. „Alle haben eine starke Leistung gezeigt, aber Rebecca hatte einfach Pech. Ich hätte mich für die vier über eine mögliche Medaille wirklich gefreut.“ Bei aller Enttäuschung war sich das Quartett aber auch einig, „dass das Rennen ein geiles Erlebnis war und die Atmosphäre einmalig“, wie es Justus Nieschlag formulierte. Schlussläufer Buchholz ergänzte: „So ist Sport manchmal. Aber wir waren im gesamten Rennen an der Spitze und werden sicher noch Medaillen Chancen in der Zukunft erhalten.“

Justus Nieschlag etabliert sich als Zehnter in der Weltspitze

Als Zehnter lief Justus Nieschlag nach 52:52 Minuten ins Ziel des Hamburger Rennens der Triathlon-WM-Serie. Damit war der 23-Jährige bester Starter der DTU. Ihm folgten Gregor Buchholz als 18., Steffen Justus als 27. und Maximilian Schwetz auf Rang 33. Den Sieg errang der Franzose Vincent Luis in 51:54 Minuten vor den Spaniern Javier Gomez und Mario Mola. „Ich bin hochzufrieden. Das Schwimmen hat hervorragend geklappt. Aber das Radfahren war



DTU-Staffel in Hamburg

richtig brutal heute“, bilanzierte Nieschlag und konnte sich das Lob des Bundestrainers Dan Lorang anhören. „Justus hat eine Superleistung gezeigt, vor allem, wenn man bedenkt, dass er nach der Verletzung bei der DM in Düsseldorf eine Woche lang nicht trainiert hat. Er ist in der erweiterten Weltspitze wirklich angekommen.“

Juniorin Laura Lindemann rennt auf Rang sieben

Laura Lindemann lief sich beim siebten Rennen der Triathlon-Weltmeisterschaft-Serie mit Platz sieben in die Herzen der Hamburger Zuschauer. Nach 57:48 Minuten beendete Lindemann das „Heimrennen“ der DTU als beste Deutsche. Ebenfalls in die Top Ten kam Rebecca Robisch als Zehnte. Anne Haug folgte auf Rang 15, einen Platz vor Anja Knapp. Hanna Philippin kam auf Rang 26, U23-Weltmeisterin Sophia Saller wurde 29. Den Sieg errang Weltmeisterin Gwen Jorgensen, die nach 57:08 Minuten ihren elften Seriensieg in Folge feierte. Zweite wurde Vicky Holland vor ihrer britischen Teamkollegin Non Stanford. „Wir sind zufrieden mit den Ergebnissen aus dem Damen-Rennen“, bilanzierte Bundestrainer Dan Lorang. „Laura hat ein wirklich starkes Rennen gemacht, was für das Trainerteam keine Überraschung war. Auch Rebecca hat mit einem guten Resultat überzeugt.“

DTU-LEISTUNGSSPORT

ETU-Europameisterschaften (Genf)

Laura Lindemann und Lasse Lührs sind Junioren-Europameister

Laura Lindemann und Lasse Lührs (beide Potsdam) heißen die Triathlon-Junioren-Europameister 2015. Nach 1:04:06 Stunden über eine Sprint-Distanz hatte Lindemann ihren Titel verteidigt. Lindemanns deutsche Teamkollegin Lena Meißner (Neubrandenburg, 1:04:50 Stunden) sicherte sich zudem EM-Bronze. Lisa Tertsch (Darmstadt, 1:04:52 Stunden) als Vierte und Charlotte Ahrens (Neubrandenburg, 1:07:01 Stunden) als 17. rundeten das tolle Mannschaftsresultat der DTU-Mannschaft ab.

„Ich bin wirklich sehr glücklich“, jubelte Lindemann im Ziel. „Auch wenn ich die Titelverteidigerin war, habe ich mir selbst keinen Druck gemacht und einfach meinen Wettkampf gekämpft“, umschreibt sie ihre einfach klingende und effiziente Renntaktik. Nicht weniger strahlend saß Lena Meißner im Ziel, nachdem sie einen langgezogenen Sprint gegen Lisa Tertsch um Platz drei gewonnen hatte. „Mit Bronze hätte ich nicht gerechnet. Ich freue mich sehr, dass ich die starken Französinnen hinter mir lassen konnte.“

Lasse Lührs sprintete in Genf nach 57:41 Minuten ins Ziel. Linus Stimmel (Worms) wurde in 58:59 Minuten 24., Marc Trautmann (Saarbrücken) kam nach 59:11 Minuten auf Rang 28. „Ich bin natürlich sehr glücklich“, sagte der neue Europameister im Ziel. Das Rennen lief zwar etwas anders als geplant, aber das dämpfte die Freude in keiner Weise. „Ich hätte mir gewünscht, im Schwimmen etwas weiter vorne aus dem See zu kommen. Auch hätte ich nicht gedacht, dass am Ende so viele noch mitlaufen können. Aber einen Sprint aus der Belastung kann ich ganz gut, sodass der Rennplan letztlich gestimmt hat.“ Dieser Rennplan lief im Endeffekt darauf hinaus, dass auf den abschließenden fünf Laufkilometern acht Athleten um die Medaillen kämpften. Folglich kam es zu einem Sprintfinale, das Ignacio Gonzales Castro eröffnete, der seine Verfolger schon etwas distanziert hatte. Doch Lührs drehte noch einmal mächtig auf und fing den Spanier wenige Meter vor der Ziellinie ab.

DTU-Elite-Triathleten mit unglücklichen Rennen bei der EM in Genf

Keine glücklichen Wettkampftage erwischten die deutschen Triathleten bei der Europameisterschaft in Genf. Im Frauenrennen musste Lisa Sieburger (Saarbrücken) wegen Atemwegs- und Koordinationsbeschwerden das Rennen aufgeben. Bei den Herren erhielt Maximilian Schwetz (Erlangen) vor dem Radfahren eine Zeitstrafe und wurde am Ende nach 1:57:40 Stunden 22., Nachwuchsmann Ian Manthey



Lasse Lührs: Entscheidung auf den letzten Metern

(Berlin) kam mit Magenproblemen nach 2:06:00 Stunden auf Rang 43 ins Ziel. Die Europameister sind Nicola Spirig (SUI) und David Hauss (FRA). Dahinter sicherten sich Annamaria Mazetti (ITA) und Ainhoa Murua (ESP) sowie Sven Riederer (SUI) und Kristian Blumenfeldt (NOR) die Medaillen.

DTU: Triathlon-Junioren runden EM mit Silber im Team-Rennen ab

Nach dem doppelt goldenen Einzel-Renntag bei den Europameisterschaften der Triathlon-Junioren in Genf - mit den Siegen der Potsdamer Laura Lindemann und Lasse Lührs - rundeten die Nachwuchsathleten der Deutschen Triathlon Union ihr tolles Wochenende mit der Team-Silbermedaille im letzten Meisterschaftswettkampf ab. Lena Meißner (Neubrandenburg), Linus Stimmel (Worms), Lisa Tertsch (Darmstadt) und der Einzel-Europameister Lasse Lührs (Potsdam) mussten sich im Wettkampf im Staffel-Format nur den Franzosen geschlagen geben. Bronze sicherte sich in einem packenden Rennen Dänemark. Den Team-Titel bei der Elite hatten zuvor ebenfalls die Franzosen geschafft. Die DTU hatte hier die Staffel mit Junioren verstärkt, da die deutschen Top-Triathleten bereits den Fokus auf

das WM-Rennen in Hamburg am kommenden Wochenende ausrichten. In der Reihenfolge Charlotte Ahrens aus Neubrandenburg, Marc Trautmann aus Saarbrücken, Lisa Sieburger (Saarbrücken) und Ian Manthey (Berlin) schaffte das DTU-Quartett Rang sieben.



Vize-Europameister in Genf (v.l.): Lasse Lührs, Lisa Tertsch, Linus Stimmel, Lena Meißner

INFORMATIONEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

Auf den folgenden Seiten informieren die sechzehn Landesverbände der Deutschen Triathlon Union über ihre Verbandstätigkeiten und interessante regionale Themen. Tagesaktuelle Nachrichten können Sie jederzeit auf der Homepage Ihres Landesverbandes nachlesen.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Baden-Württembergischer Triathlonverband
Fritz-Walter-Weg 19 | D-70372 Stuttgart
0711-28077350 | Redaktion: Peter Mayerlen
info@bwtv.de | www.bwtv.de

OSP Freiburg ist jetzt Triathlon-Bundesnachwuchsstützpunkt

Nach sieben Jahren intensiver Aufbau- und Trainingsarbeit wurde dem Landesstützpunkt Triathlon in Freiburg das Prädikat „Bundesnachwuchsstützpunkt“ (BSP-N) verliehen. Ausschlaggebend waren neben den sportlichen Erfolgen, der am Stützpunkt ansässigen Kaderathleten die hervorragende Infrastruktur im und rund um den Olympiastützpunkt (OSP) Freiburg-Schwarzwald. Außer von den Vorzügen des OSP wie Krafraum, Physiotherapie und Internat profitieren die Nachwuchstriathleten in Freiburg von hervorragenden Schwimm- und Laufbedingungen sowie abwechslungsreichen und relativ verkehrsarmen Radstrecken. Die Kooperation mit der Eliteschule des Sports sorgt dafür, dass die jungen Athleten Leistungssport und Ausbildung unter einen Hut bringen.

WRSV und BWTV gehen gemeinsame Wege

Der Württembergische Radsportverband (WRSV) und der Baden-Württembergische Triathlonverband (BWTV) haben zum Juni 2015 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Gerade im Bereich der Aus- und Fortbildungen und von Seminaren erhoffen sich beide Fachverbände positive Impulse. Der WRSV zählt circa 22.500 Mitglieder in 280 Vereinen, die sich über ganz Württemberg verteilen. Der Fachverband ist im Bereich von Aus- und Fortbildung ebenso engagiert wie wir als Baden-Württembergischer Triathlonverband. Im Rahmen der Kooperation streben die beiden Verbände einen Austausch von Referenten an, und es wird vergünstigte Preise für die Mitglieder des jeweils anderen Fachverbands bei der Teilnahme an Fortbildungen und Seminaren geben. Ausgewählte Veranstaltungen werden jeweils zur Lizenzverlängerung anerkannt. Bei Fragen stehen der Lehrreferent des WRSV, Benjamin Schenk (benjamin.schenk@wrsv.de), und die Sportreferentin des BWTV, Dorit Clemens (dorit.clemens@bwtv.de), gerne zur Verfügung.

Gute Stimmung, gutes Training und beeindruckende Ruderjungs

Das Pfingstcamp der BWTV-Jugend für Nichtkader-Triathleten in der ersten Pfingstferienwoche war sehr gelungen. Unter der Regie der beiden Triathlon-B-Trainer Bettina Haas vom VfL Pfullingen und Armin Reiner vom DAV Ravensburg absolvierten elf Triathleten aus dem Land ein anstrengendes Training, bei dem aber auch der Spaß nicht zu kurz kam. Insbesondere die Mädels waren laut dem Bericht von Bettina Haas von den parallel trainierenden Jungs des Ruderkadets beeindruckt. Die Bedingungen in und um die Jugendherberge in Breisach waren sehr gut, einer Wiederholung im kommenden Jahr steht laut Haas nichts im Wege.

Gelungenes Radcamp für Frauen

Vom 19.-21.06.2015 fand nun bereits zum dritten Mal das Frauenradcamp des BWTV statt. Dieses Jahr reisten die Teilnehmerinnen jedoch an die Sportschule in Taiflingen, um an ihrer Fahrtechnik zu feilen, die Kraftausdauer- oder Sprintfähigkeit zu schulen und neben Functional Training sowie freiwilligen Lauf- und Schwimm-

heiten auch noch einiges zum Thema Ernährung zu erfahren. Ralf Kiene leitete das Camp, Annette Mack unterstützte ihn und gab ihr Wissen, welches sie in ihrer bisherigen Karriere gesammelt hat, gern an die Teilnehmerinnen weiter. Der BWTV bedankt sich beim Trainer und der Referentin und natürlich den Teilnehmerinnen, die zu einem Programm mit viel Spaß und tollen Eindrücken beigetragen haben.

Philipp und Böcherer Landesmeister über die Mitteldistanz

Selten gab es so ein prominent besetztes Podium bei einer Baden-Württembergischen Meisterschaft wie am 21. Juni in Heilbronn. Bei den im Rahmen der Sparkassen Challenge ausgetragenen Landesmeisterschaften über die Mitteldistanz gewann Andi Böcherer (Tri-Team Kaiserstuhl) vor Ironman-Weltmeister Sebastian Kienle (Tri-Team Heuchelberg) und Maurice Clavel (AST Süßen). Bei den Frauen lag Laura Philipp vom SV Nikar Heidelberg im Ziel vor Olympiateilnehmerin Svenja Bazlen von der TSG Reutlingen und Katharina Wolff vom Tri-Team Heuchelberg. Insgesamt kamen über 200 Teilnehmer von der AK20 bis zur AK60 in die Meisterschaftswertung.



Strahlende Sieger am Ende eines spannenden Wettkampftages. Die Top-3 der BaWü Mitteldistanz 2015 in Heilbronn (von links): Sebastian Kienle, Svenja Bazlen, Andi Böcherer, Laura Philipp, Maurice Clavel. Es fehlt Katharina Wolff.

TV Mengen und VfL Pfullingen beim Nachwuchs Spitze

Die Baden-Württembergischen Triathlonmeisterschaften der Schüler sowie der Jugend und Junioren fanden in diesem Jahr in Neckarsulm und Buchen statt. Am erfolgreichsten schnitten die Nachwuchsathleten des TV Mengen und des VfL Pfullingen ab, die jeweils vier Titel gewannen. Mengens Triathleten grüßten weitere drei Mal vom Siegerpodest, die Pfullinger noch zweimal. Insgesamt teilten neun Vereine die 18 vergebenen Titel unter sich auf. In der Mannschaftswertung waren neben Mengen und Pfullingen noch das Team Silla Hopp aus Murr und der VfL Waiblingen mit je zwei Titeln erfolgreich.

Stimmungsvolles Video vom Ligawettkampf in Erbach

Der BWTV hat auch in diesem Jahr wieder ein Video vom Wettkampf der LBS Cup Triathlonliga in Erbach produzieren lassen. „Die Ligen“ haben bereits im letzten Jahr ein tolles Video produziert und haben es erneut geschafft, eindrucksvolle Bilder und Stimmungen vom diesjährigen Teamwettkampf einzufangen. Den Link zum Video, das Sie über den BWTV-Youtube-Channel anschauen können, finden Sie auf der Homepage unter „News“ vom 2. Juli.

BAYERN

Bayerischer Triathlon Verband
Georg-Brauchle-Ring 93 | D-80992 München
089-15702392 | Redaktion: Christine Waitz
info@triathlon-bayern.de | www.triathlon-bayern.de

Bewerbungskriterien Bayerische Meisterschaften 2016

Noch ist eine Vielzahl an Triathlonwettkämpfen in der Saison 2015 zu bewältigen. Dennoch arbeitet das Präsidium des BTV bereits an der Saison 2016. Der Bayerische Triathlon Verband plant mit Hochdruck und schreibt schon jetzt die Bewerbungskriterien für die Bayerischen Meisterschaften 2016 aus. Interessierte Veranstalter müssen sich zum 15.09.2015 beim Bayerischen Triathlon Verband bewerben. Die Bewerbungskriterien sind auf der Verbandswebsite einsehbar. Bewerbungen gehen an: christian.ruttor@gmail.com oder den Bayerischen Triathlon Verband, Georg-Brauchle-Ring 93 in 80992 München.

Das Auswertungsverfahren läuft bis zum 19.09., und zum Verbandstag am 17.10.2015 werden die ausgewählten Veranstalter informiert und die Bayerischen Meisterschaften 2016 bekanntgegeben.

Wichtiger Hinweis für alle Startpassinhaber

Wir sind noch mitten in der Wettkampfsaison, doch leider gibt es in Bayern neben sehr vielen gut organisierten und wunderschönen Wettkämpfen noch ein paar Veranstalter, die an einer Zusammenarbeit mit dem Verband kein Interesse haben. Aus gegebenem Anlass weist der BTV darauf hin, dass Startpassinhabern empfohlen wird, sich grundsätzlich ausschließlich bei sportrechtlich genehmigten Wettkämpfen anzumelden und zu starten (siehe Sportordnung § 18.2 und § 18.8). Die Wettkämpfe, die vom Verband genehmigt wurden, sind auf der BTV-Webseite (triathlon-bayern.de/wettkampftermine/) mit einem grünen Haken versehen und/oder enthalten auf der Ausschreibung die BTV-Genehmigungsnummer/ein Genehmigungssiegel mit dem BTV-Logo. Sofern ihr keines dieser Kriterien in der Ausschreibung findet, raten wir dazu, mit dem Veranstalter Kontakt aufzunehmen. Für die verbleibende Saison wünschen wir euch allen viel Erfolg sowie faire und unfallfreie Teilnahmen bei sportrechtlich genehmigten Wettkämpfen.

Dinkelsbühl ist das Mekka der sportlichsten bayerischen Bürgermeister

Die „Ersten Bayerischen Triathlon Meisterschaften der Bayerischen Bürgermeister“ waren am 5. Juli 2015 im westmittelfränkischen Dinkelsbühl ein voller Erfolg. „Dinkelsbühl ist ab sofort das Mekka der sportlichsten bayerischen Bürgermeister“, freut sich Dinkelsbühls Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer. Er ist stolz, dass rund drei Dutzend Bürgermeister aus allen Bezirken Bayerns anreisen und sich von ihrer sportlichen Seite gezeigt haben. Die Idee, sportbegeisterte Bürgermeister, egal welchen Alters (von 31 bis 74 Jahren), welcher Parteifarbe und Kondition, bei einem Triathlon in Dinkelsbühl zusammenzubringen, ist gelungen. „Es hat Spaß gemacht“ (Michael Freudenberg, 2. Bgm Güntersleben), „heiß, aber super“ (Bernd Fricke, 2. Bgm Stegaurach), „ein tolles Erlebnis.“ (Michael Baumann, 1. Bgm Hösbach) - so einige Kommentare nach dem Zieleinlauf.

Zwar hatten im Vorfeld die meisten Rathauschefs vor allem vor dem Schwimmen und vor der Herausforderung der untermittelbar hintereinander zu erfolgenden drei Disziplinen Respekt, aber jeder hat durchgehalten, und das bei tropischen Temperaturen von 34 Grad Celsius. Dr. Harald Fichtner, Oberbürgermeister der Stadt Hof, kündigte bereits an: „Nächstes Jahr wieder!“ Auch für die einzige teilnehmende Bürgermeisterin Karin Schmalholz (Gemeinde Apfeltrach im Unterallgäu) stand gleich fest: „Super, mache ich wieder.“ Im Zielbereich diskutierten die verschwitzten, aber nach eigenen Worten „nach Triathlon süchtig gewordenen“ (Werner Leibrich, 1. Bgm Wittelshofen) Politiker schmunzelnd gar über die Einrichtung eines Trainingslagers auf Verbandsebene.

Triathlon-Liga Bayern

Die Ligasaison in Bayern ist in vollem Gange, zwei Rennen der Bayern- und drei Wettkämpfe der Regionalliga haben bereits stattgefunden. Auch wenn sich teilweise erste Tendenzen abzeichnen, bleibt es bis zum Schluss spannend.

Bayernliga

In der Bayernliga der Damen führt inzwischen das Team AL-KO Triathlon Augsburg denkbar knapp vor dem Gealan Tri-Team IfL Hof und dem Team Post SV Tria Nürnberg. Aber auch die Damen aus Grassau und die dritte Damenmannschaft des MRRC München kämpfen noch um einen Platz auf dem Treppchen. Bei den Herren steht die Mannschaft des SV Wacker Burghausen auf Platz eins, gefolgt von den punktgleichen Teams Triathlon Grassau II und Vollast Tri Team Schongau II auf Platz drei sowie mit nur kleinem Abstand dahinter dem SC Prinz Eugen München und dem VfL Kaufering. In der zweiten Saisonhälfte werden die Karten aber teilweise neu gemischt, denn nach zwei Einzelrennen stehen noch zwei Mannschaftsformate an. Es bleibt also spannend in der Bayernliga.



Gute Bedingungen in Kulmbach

Regionalliga

Die Regionalliga verzeichnet einen stetig wachsenden Zustrom an Fans, was vor allem den rasanten und abwechslungsreichen Rennen geschuldet ist, die an Spannung bis zum Zielsprint nicht zu überbieten sind. Gerade bei den Teamwettkämpfen zeigten die Mannschaften in den geschlossenen Formationen, was in ihnen steckt und präsentierten den Zuschauern packende Duelle vom ersten bis zum letzten Meter.

Bei den Damen präsentierte sich dieses Jahr das Team des Tristar Regensburg ab dem ersten Rennen als absoluter Favorit und steht nach drei Siegen unangefochten auf Platz eins der Tabelle, gefolgt von einem sehr engen Feld mit den Mannschaften des Synergy-Sports Team TV Erlangen II auf Platz zwei und des Weltenburger Team CIS Amberg auf Platz drei.

Bei den Herren setzt sich fort, was sich bereits in den letzten Jahren abgezeichnet hat: eine enorm hohe Leistungsdichte, die zu unglaublich engen Zieleinläufen, teilweise im Zehntelsekundenbereich, führte. Bisher wurde jedes der drei Ligarennen von einem anderen Team gewonnen. Während das Tri-Team Triftern noch im ersten Rennen in München seine Laufstärke ausspielen und sich auf der letzten Runde in einem packenden Finale vom Team Arndt absetzen konnte, so war es in Waging das Team Icehouse, das sich mit der geschlossenen Leistung auf den obersten Podestplatz hievte. Beim dritten Wettkampf in Lauingen, einem Mannschaftswettkampf, präsentierte das Team Arndt seine Dominanz auf dem Rad und fuhr einen ungefährdeten Sieg ein. Favoriten auf den Saisonsieg sind demnach die Athleten des derzeit Tabellenführenden Tri-Team Triftern, des Team Arndt e. V. Roth und des Team Icehouse Bayreuth.

Schulweltmeisterschaft Triathlon Die jungen Triathleten vom Ohm-Gymnasium übertreffen alle Erwartungen

Die Schüler des Erlanger Ohm-Gymnasiums qualifizierten sich im Herbst vergangenen Jahres im Rahmen der deutschen Schülermeisterschaften für die WM. Auch wenn es neben dem Sport um Kultur und Verständigung ging - Schüler und Eltern präsentierten bei der „Night of Nations“ Erlangen, Franken und Bayern an einem Infostand -, standen die sportlichen Leistungen im Fokus der Schüler. Nicht nur in den Einzelrennen, sondern auch bei den Staffeln gab es große Erfolge zu verbuchen. Doch vor dem Rennen waren einige organisatorische Hürden und Herausforderungen zu meistern. Bei der WM galten andere Jahrgangsklassen, es wurde mit Rennrädern statt mit Mountainbikes gefahren, die Strecken waren deutlich länger und aufgrund der Wassertemperatur im See vor dem Versailler Schloss schwammen die meisten mit Neoprenanzügen. So mussten neben dem Hauptunterstützer (Landesstelle für den Schulsport) viele weitere Sponsoren gesucht werden, die einen Teil der Fahrt-, Radtransport- und

Unterbringungskosten trugen, für eine einheitliche Wettkampfkleidung sorgten und auch eine einheitliche Präsentation in Trainingsanzügen während der Woche ermöglichten. Bei den **Einzelwettkämpfen** der Schüler (Jahrgänge 1999/2000) sicherte sich Fabian Kraft mit einer sehr starken Leistung den Weltmeistertitel. Die nur eine Minute später gestarteten Mädchen überholten schon beim Schwimmen die langsameren Jungen. Tanja Neubert wuchs über sich hinaus und belegte vor Theresa Neukam den zweiten Platz. Beide mussten aufgrund von kleinen Fehlern in die Penalty-Box, wo sie zusehen mussten, wie die beste Französin alleine der Finishline zustrebte. Drei Medaillen am ersten Tag waren phantastisch und flößten den anderen Teams Respekt ein. Am Sonntag fanden dann die **Staffelrennen** statt. Frankreich schickte gleich zu Beginn eine Weltmeisterin ins Rennen, und so hatte das Ohm-Team nach Tanja Neubert und Peter Kösters rund 40 Sekunden Rückstand. Dann zeigte Theresa Neukam ihr Können und holte Meter um Meter auf, überholte die führende Französin und schob ihr Rad als Erste in die Wechselzone. Fabian Kraft sprang dann als erster Schlussmann in den See, er holte vor den stark kämpfenden Franzosen den Sieg. Die weißrussische Staffel wurde Dritte. Und zu guter Letzt erkämpfte sich auch die Staffel der Jahrgänge 1997/98 in der Besetzung Leila Chakir, Fabian Maar, Anuschka Augustin und Niklas Buchholz eine Medaille mit dem dritten Platz.



Triathleten des Erlanger Ohm-Gymnasiums

BERLIN

Berliner Triathlon Union
Minzeweg 11a | D-12357 Berlin
030-66869307 | Redaktion: Sven Alex
gf@btu-info.de | www.btu-info.de

Ian Manthey holt deutschen U23-Meistertitel nach Berlin

Im Rahmen des Bundesligarennens in Düsseldorf fanden am 28.06. gleichzeitig die Deutschen Meisterschaften der Elite und U23 statt. Ian Manthey (TuS Neukölln) bestätigte seine blendende Verfassung und holte sich in der Kategorie U23 den Titel. In der Elitewertung verfehlte er das Podium nur um eine winzige Sekunde!

Das Schwimmen im Düsseldorfer Hafenbecken brachte bei den Männern erwartungsgemäß noch keine Vorentscheidung. Das Feld kam dicht an dicht die Ausstiegstreppe hochgestürzt und bildete eine endlose Kette auf dem langen Weg in die Wechselzone. Wie schon im Kraichgau bildete sich im Verlauf des Rennens eine riesige Radgruppe, die wie ein Tsunami in die zweite Wechselzone einlief. Ian hatte sich auf der Radstrecke diesmal ganz nach vorne manövriert, um jedem Sturzrisiko möglichst aus dem Weg zu gehen. Am Ende half es nichts. Er wurde beim zweiten Wechsel umgerannt und musste die Laufstrecke aus der Bauchlage in Angriff nehmen. Die entstandene Lücke nach ganz vorne zu Murray, Buchholz, Justus war auch auf die Schnelle nicht zuzulaufen. Aber er zog sein Tempo konsequent durch und konnte etliche Konkurrenten abschüteln. Am Ende fehlten nicht mal 30 Sekunden zum Seriensieger Richard Murray. Zum neuen deutschen Meister in der Elitewertung, Gregor Buchholz, waren es 19 Sekunden und zum Drittplatzierten Maximilian Schwetz eben nur die eine Sekunde! Als Belohnung gab es nicht nur die Qualifikation zur U23-EM, sondern auch noch die Nominierung für die Elite-EM in Genf. Dort belegte er in seinem ersten Elite-Rennen Platz 43 und mit der deutsche Relay-Staffel Platz sieben.

Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“

Helene Fischer hatte leider kein Herz für Triathleten. Aufgrund der beiden Konzerte im Berliner Olympiastadion konnte das Landesfinale nicht im Olympiapark stattfinden.

Auf der Ausweichstrecke am Berliner Hüttenweg wurde ein Duathlon ausgetragen. Dort sicherte sich das Schadow-Gymnasium vor den bisherigen Seriensiegern von der Poelchau-Schule das begehrte Ticket für das Bundesfinale im September. Dann wieder ohne Helene Fischer im Olympiapark.

Bettge und Kindel gewinnen Berlin-Brandenburgische Meisterschaften in Storkow

Im Rahmen des 12. Storkower Triathlons fanden auch 2015 wieder die gemeinsam ausgetragenen Meisterschaften über die olympische Distanz im Triathlon statt. 125 Starter hatten sich in die Meldelisten eingetragen. Knapp zwei Drittel davon aus Berlin. In der Gesamtwertung setzte sich sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern das Podium komplett aus Berliner Athleten zusammen. Auch in den einzelnen Altersklassen sahten die Berliner kräftig ab. Bei brütenden 37 Grad gingen nach dem Schwimmen Georg Opitz und Marcel Obersteller als Führungsduo auf die Radstrecke. Den Radpart, auf dem neuen, harmonischen Parcours beendeten drei Athleten fast gleichauf. Die Laufstrecke, auf der kaum ein kühlender Schatten zu finden war, erwies sich als der Ort des Scharfrichters. Nachdem Matthias Kindel früh die Führung übernahm und einige Zeit verteidigte, setzte sich letztendlich Thomas Kerke (TSV92 Freiberg/Sachsen) durch. Matthias Kindel (TuS Neukölln) entschied dahinter die Berlin-Brandenburgische Meisterschaft vor dem heraneilenden Maximilian Meißner und Georg Opitz (beide TVB 09) für sich. Das Rennen der Damen gewann die Bundesligaathletin Sonja Bettge (Sisu Berlin) vor Sabine Pfaffinger (TuS Neukölln) und Vera Braun (SCC Berlin). Sonja Bettge lag dabei von Beginn an in Führung und erarbeitete sich über den gesamten Wettbewerb eine komfortable Führung auf ihre Kontrahentinnen.

BRANDENBURG

Brandenburgischer Triathlon Bund
Tucholskystraße 5 | D-16761 Hennigsdorf
03302-802023 | Redaktion: Andreas Saremba
btb-fw@t-online.de | www.btb-triathlon.de

Nachwuchs präsentiert sich stark

Bei den ersten Rennen der Saison konnte Brandenburg als Team überzeugen. Am 17. Mai ging es nach Forst zum ersten Deutschland-Cup. Hier wurden durchweg positive Ergebnisse erzielt. Besonders erfreulich war die weibliche Jugend B (13/14 Jahre). Marie Horn (Triathlon Potsdam) gewann ihren ersten großen Wettkampf, tolle Vierte wurde Annika Müller (TSV Cottbus). Bei den Jungs konnten sich Erik Modlich (Neptun 08 Finsterwalde) und Max Kilian (TSV Cottbus) nicht im vorderen Feld platzieren. Im Rennen der Jugend A knüpfte Moritz Horn (Triathlon Potsdam) nahtlos an die Saison des Vorjahres an, dieses Mal gab es Platz zwei hinter dem Sieger Sönkes (Neubrandenburg), Platz elf ging an Philip Wiewald (Triathlon Potsdam). Julie Jungblut überzeugte mit einem starken siebten Platz, noch besser lag Sophie Pilz (beide Triathlon Potsdam) auf Rang fünf. Insgesamt war der Trainerstab zufrieden, und am 06. Juni ging es für die Besten der Klassen Jugend A und Junioren gemeinsam mit den Bundesligisten ins nächste Rennen. Vom BTB waren am Start Moritz Horn (dritte Jugend A), Lasse Lührs (erste Junioren), Moritz Ringelband (siebte Junioren) sowie Julie Jungblut als Vierte in der Jugend A und Sophie Pilz als Siebte bei den Juniorinnen. (Text: R. Schmidt)

4. Auflage OPTEGRA Liepnitzsee-Triathlon

275 Starter standen am Seeufer des Liepnitzsees, um bei der vierten Auflage unseres Optegra Liepnitzsee-Triathlons auf den verschiedenen Distanzen an den Start zu gehen. Den Reigen eröffneten die Starter über 200 Meter Schwimmen, zehn Kilometer Radfahren und 2,5 Kilometer Laufen, die viele der Teilnehmer als ihr persönliches Debüt bei einem Triathlon-Wettkampf in Angriff nahmen. Hier gewannen Hanna Saremba und Gordon Jühr. Deutlich professioneller ging es für die Mehrzahl der Teilnehmer über die Sprintdistanz dann zur Sache. Rund um das recht hügelige Gelände am Liepnitzsee kamen Nancy Nöske und Stephan Leuendorff als Erste ins Ziel. Den Höhepunkt bildete dann natürlich der Wettkampf über die olympische Distanz, den

der noch in der Juniorenklasse startende Maximilian Strümpel aus Berlin durch eine exzellente Laufleistung für sich entscheiden konnte. Beste Starterin bei den Damen auf dieser Distanz war Katinka Gerth, ebenfalls aus Berlin.

Sehr viele positive Rückmeldungen von Teilnehmern durften wir wieder entgegennehmen. Damit sind wir motiviert, auch für den 5. Optegra Liepnitzsee-Triathlon, der am 19.6.2016 stattfindet, wieder unsere ganze Kraft zu investieren.

Ergebnisse und Online-Urkunden: ziel-zeit.de/ergebnis.php

Finisher-Fotos: pebe-sport.de

(Text: Steffen Dietrich, Frank Exner)



Ein großes Dankeschön an das Helferteam



Vorfreude auf den Swim & Bike - Cross 1.0

Swim & Bike – Cross 1.0

Bis 2013 fand insgesamt dreizehn Mal der Wettkampf Swim & Bike des Eberswalder Schwimmvereins am Werbellinsee statt. Auf der Suche nach einem Nachfolgeformat der durch polizeiliche Notwendigkeiten und Vorgaben finanziell nicht mehr tragfähigen Veranstaltung kam die Idee auf, nicht nur den See und die Seerandstraße, sondern auch die umliegenden Wälder mit einzubeziehen. Damit bleiben die Freiwasserstrecken in fast gewohnter Form mit Wettbewerben über 400, 1.000, 2.000 und 5.000 Meter erhalten. Neu ist die Radstrecke

der Veranstaltung. In einem angrenzenden Waldstück wurde ein - je nach Wettbewerb - bis zu 10 Kilometer langer Rundkurs für Mountainbikes gefunden. Dort findet das Radrennen der neuen Veranstaltung Swim & Bike - Cross 2015 statt.

Die Strecke ist ein Rundkurs mit einem mittleren Anforderungsprofil. Die Wege sind unbefestigte Waldwege, deren Belag von Recycling- über Sand- bis hin zu Waldboden reicht. An der schnellsten Stelle des Kurses werden Geschwindigkeiten von gut 50 km/h erreicht. Eine besondere Herausforderung stellt am Ende des Rundkurses ein 500 Meter langes Teilstück dar, das nur einspurig befahrbar ist und unter anderem über einen 15 Meter langen Holzsteg führt. In diesem Streckenabschnitt wird aus Sicherheitsgründen ein Überholverbot gelten. Streckenposten sichern die ausgeschilderte Strecke zusätzlich ab. Um die Wettkämpfe aus nächster Nähe erleben zu können, besteht für die Zuschauer die Möglichkeit, interessante Streckenabschnitte zu Fuß über kurze Wegstrecken zu erreichen. Für ein Catering ist am Werbellinsee gesorgt. Für den Eberswalder Schwimmverein ist der Erhalt des familiären Charakters bei der Weiterentwicklung wichtig, ein Feedback ist eindeutig erwünscht.

Ort: am Werbellinsee auf dem Gelände der EJB Werbellinsee GmbH,

Joachimsthaler Straße 20 in 16247 Joachimsthal

Ausschreibung und Informationen: eberswalder-sv.de

oder schwimmwart@eberswalder-sv.de

(Text: Georg Herold, Eberswalder Schwimmverein e. V.)

Termine August 2015:

08.08.2015: 29. Bornsdorfer-Triathlon (luckauer-laeuferbund.de)

15.08.2015: Wassersupper Triathlon (sport-boelke.de)

23.08.2015: 31. Frankfurter Helenesee-Triathlon (tripoint-ffo.de)

30.08.2015: Swim & Bike - Cross 1.0 in Joachimsthal (eberswalder-sv.de)

BREMEN

Bremer Triathlon Verband
Goethestraße 19 | D-28203 Bremen
0421-78782 | Redaktion: Dr. Günter Scharf
geschaeftsstelle@triathlon-bremen.de
www.triathlon-bremen.de

Landesmeister auf der Mitteldistanz in Uelzen ermittelt

Es war ein kalter Wettkampf, bei dem die Bremer Landesmeister über die Mitteldistanz (19 - 90,6 - 21,1 km) ermittelt wurden. Die Wassertemperatur lag bei nur 15,5 Grad Celsius, und die Lufttemperatur war auch nur unwesentlich höher. Bei den Männern und den Frauen wurden die Landesmeisterschaften durch Start-Ziel-Siege entschieden.

Anke Schmitz-Elvenich (OSC Bremerhaven) hatte keine Bremer Konkurrentinnen und kam nach 4:43:58 Stunden (31:23/2:37/08/1:35:26) ins Ziel. Sie wurde nicht nur Bremer Landesmeisterin, sondern gewann auch die Gesamtwertung des O-See-Triathlon. Der Wettkampf war für sie eine Generalprobe für den Ironman in Frankfurt, bei dem sie sich Anfang Juli als Nachrückerin in der TW40 für die Weltmeisterschaften auf Hawaii im Oktober qualifizieren konnte.

Nicht von anderen Bremern bedrängt wurde auch **Henrik Endl** (Uni Triathlöwen Bremen), der seinen Landesmeistertitel nach 4:23:09 Stunden (32:35/2:25:26/1:25:07) nach Hause brachte und gleichzeitig seine TM35 gewann. Ihm folgte sein Vereinskollege Jörn Schumm (4:28:21 Stunden), der die TM40 gewann. Das Podium komplettierte Thorben Preikschat (ATS Buntentor) nach 4:46:13 Stunden, welcher damit die TM30 für sich entschied. Den Mannschaftssieg für die Uni Triathlöwen Bremen vervollständigte Lennart Klocke auf Platz fünf (4:52:37 Stunden), der gleichzeitig die TM25 gewann. Weitere Altersklassensieger wurden Carl-Heinz Meyer-Frese (SV Bremen 10, TM50) und Frank Gaida (OSC Bremerhaven, TM55).



v. r. n. l.: Landesmeister Henrik Endl, Landesmeisterin Anke Schmitz-Elvenich und Vize-Landesmeister Jörn Schumm

HAMBURG

Hamburger Triathlon Verband
Heerbrook 19 | D-22589 Hamburg
040-8700381 | Redaktion: Martina Engelbrecht-Hoch
hhtv.triathlon@web.de | www.hhtv-triathlon.de

Hamburger Meisterschaften

Tri Team Hamburg Swim+Run am 24. Mai

Der Tri Team Hamburg Swim+Run 2015 wurde einst von den Tri Michels Hamburg ins Leben gerufen und in diesem Jahr erstmalig vom Tri Team Hamburg durchgeführt. Bei den Hamburger Meisterschaften gab es folgende Platzierungen:

Damen: Nina Rosenblatt (Top-Tri-Team Hamburg) vor Bente Heller (Tri Team Hamburg) und Nadine Hölscher (Triathlon Club Alstertal).

Herren: Julian Fritzenschaft (Tri Team Hamburg) vor Matthias Heineke (AMTV Hamburg) und Maik Kilian Keilbach (Triathlon Club Alstertal).

Vierlanden-Triathlon

Der erste Hamburger Triathlon des Jahres startete am 7. Juni am Oortkaten-See. Beim Jubiläumswettkampf (20 Jahre Vierlanden-Triathlon!) gingen 1.000 Athleten auf der Mittel-, Kurz- und Jedermannndistanz an den Start und erlebten wieder einmal ein tolles Triathlonfest. Die Hamburger Meisterschaft wurde auf der Mitteldistanz ausgetragen und ergab folgende Ergebnisse:

Damen: Nadine Denecke (Triabolas, 5:04:57 Stunden) vor Ulrike Kurzbach (AMTV Hamburg, 5:18:19 Stunden) und Uta Wolf (Kaifu Tri Team, 5:53:13 Stunden).

Herren: Sören Götttsche (Triabolas, 3:59:05 Stunden) vor Benjamin Dicke (Tri Team Hamburg, 4:01:28 Stunden) und Thormen Höfeler (Triabolas, 4:18:16 Stunden).

Hamburger Meisterschaft im Sprinttriathlon

Der 16. VVL Stadtparktriathlon wurde erstmalig von FC St. Pauli Triathlon veranstaltet. Das sind die Hamburger Meister auf der Triathlonsprintdistanz:

Damen: Anke Hennecke, 1:04:00 Stunden vor Leonie Konzalla, 1:04:15 Stunden und Rebekka Trukenmüller, 1:05:43 Stunden. Alle drei Frauen starten für das Kaifu Tri Team.

Herren: Max Schröter (55:46 Minuten) vor Robert Kores (56:37 Minuten) und Michael Schütz (57:05 Minuten). Alle drei Männer starten für das Tri Team Hamburg.

Auch die Jugend A aus dem Hamburger Landeskader konnte auf der Sprintdistanz im Stadtpark überzeugen: Jonas Prim (1:05:29 Stunden) siegt vor Paul Pannwitt (1:06:46 Stunden) und Lukas Pfeuffer (1:08:54 Stunden). Alle drei Jugendliche starten für die Tri Michels Hamburg.

Trainingslager auf Mallorca

Die Nachwuchsleistungsgruppe des HHTV verbrachte im Mai 2015 erstmalig gemeinsam mit ihren Trainern Frederik Tychsen und Peter Reher ein Trainingslager auf Mallorca. Die Jugendlichen absolvierten viele Radeinheiten und trainierten im beheizten Pool. Auch Athletiktraining, Wechseltraining, Laufeinheiten und Schwimmen im Freiwasser kamen nicht zu kurz. Neben der Anstrengung hatten die Jugendlichen und ihre Trainer viel Spaß und freuen sich schon auf das nächste Trainingslager.



Hamburger Nachwuchstriathleten auf Mallorca

Hamburg City Kids

Der größte Schülertriathlon Deutschlands fand am 2. und 3. Juli zum elften Mal im Hamburger Stadtpark statt. Rund 4.000 Schüler der Klassen 3 bis 12 nahmen an dieser Veranstaltung teil. Federführender Organisator des Hamburger Schülertriathlon war Frederik Tychsen (HHTV Landestrainer), der für seine gute Organisation viel Lob bekam. Auch wenn der Spaß an der Bewegung im Vordergrund stand, wurden tolle Ergebnisse erzielt. Diesjährige Schulsieger waren die Grundschule Islandstraße sowie das Gymnasium Blankenese. Ergebnisse: hamburgcitykids.de.

HESSEN

Hessischer Triathlon Verband
Zwischen den Krämen 4 | D-34560 Fritzlar
05622-799945 | Redaktion: Steffen Huß
info@hessischer-triathlon-verband.de
www.hessischer-triathlon-verband.de

Starke Leistungen bei „Jugend trainiert für Olympia“

Jugend trainiert für Olympia. Das heißt: Schülerinnen und Schüler vieler Altersstufen machen sich auf und suchen die Besten ihrer Jahrgänge in vielen Sportarten, um sich für das Bundesfinale ihres Sports in Berlin zu qualifizieren. Die Schulen Hessens mit interessierten Ausdauersportlern der Jahrgänge 2000 bis 2003 in ihren Reihen trafen sich in diesem Jahr wieder in Fulda. Im und um das Rosenau-Freibad, direkt an den Fuldaauen gelegen, lagen die Wettkampfstrecken, die Fuldas Schulsportkoordinator des HKM, Christoph Möller, bestens ausgesucht hatte. Unterstützt wurde Möller in diesem Jahr nicht nur von seinem Koordinationsteam, sondern auch vom Hessischen Triathlon Verband, der über den HTV-Schulsportbeauftragten und die HTV-Jugendwartin Zeitnahme, Material für die Wechselzone und Personal zur Verfügung stellte. So konnte ein fairer Ablauf gewährleistet werden. Die Basis für spannende Wettkämpfe war vorbildlich gegeben. Und diese sollte es geben. Dafür sorgten die zwölf Schulen Hessens, die von der Bergstraße im Süden über den Taunus in der Mitte und dem Schwalm-Eder-Kreis im Norden angereist waren. Sie suchten die Landessiegerschule 2015 im Ausdauerdreikampf Team-Triathlon. Mit der besonderen Vorgabe, dass jede Schule sechs Schülerinnen und Schüler stellt, die in jeweils zwei Dreier-Teams einen Staffeltiathlon im ABC-Modus zu absolvieren haben: Jedes Teammitglied durchläuft alle drei Disziplinen, übergibt den „Staffelstab“ nach jedem Einsatz, bis insgesamt 600 Meter Schwimmen (3 x 200 Meter), 12 Kilometer Radfahren (3 x 4 Kilometer) und drei Kilometer Laufen (3 x 1 Kilometer) zurückgelegt sind. Tagessieger wird, wer mit beiden Teams zusammen die schnellste Gesamtzeit hat.

In beiden Durchgängen setzte sich letztlich mit einer Wettkampfzeit von 1:32:55 Stunden die Albertus-Magnus-Schule aus Viernheim durch, denn sie stellte das ausgewogenste Sechser-Team. Wenn auch in jedem der zwei Läufe mit Team eins der Jugenddorf Christopherusschule Oberurff und mit Team zwei der Limeschule Idstein eine gute Konkurrenz dicht auf den Fersen war. In der Gesamtabrechnung zeigt sich die Triathlondominanz des hessischen Südens: Gold- und Bronzerang gehen an Viernheimer Schulen. Dazwischen aus dem Norden eine Schule, die an dem von der Sportjugend Hessen geförderten Landesprogramm „Sport im Ganztag“ teilnimmt: Die Jugenddorf Christopherusschule, die mit den Fördermitteln eine Triathlon AG finanziert und auf einem beispielhaften guten Weg ist.

Besondere Anerkennung muss der Mittelpunktschule Goldener Grund aus Selters im Taunus gezollt werden. Komplett mit Fünftklässlern angereist, stellte man die jüngste Mannschaft, gab nie auf und war zu Recht stolz auf die gezeigte Gesamtleistung.



Schneller Wechsel

Ein Lob, das aber allen Schulen zuteilwerden muss, da ein durchweg großes, freudvolles und insgesamt sehr faires Engagement an den Tag gelegt wurde.

Die Abschlusstabelle des hessischen JfO-Landesentscheids am 27.5.2015 in Fulda:

1. Albertus-Magnus Schule Viernheim (1:32:55 Stunden)
2. Jugenddorf Christopherusschule Oberurff (1:38:17 Stunden)
3. Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim (1:42:07 Stunden)
4. Gymnasium Grimmelshausen Gelnhausen (1:43:25 Stunden)
5. Limeschule Idstein (1:44:25 Stunden)
6. Eichendorfschule Kelkheim (1:44:26 Stunden)
7. Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn (1:44:53 Stunden)
8. Main-Taunus-Schule Hofheim (1:45:54 Stunden)
9. Rhönschule Gersfeld (1:46:26 Stunden)
10. Schuldorf Bergstraße Seeheim-Jugenheim (1:46:49 Stunden)
11. Philipp-Reis-Schule Friedrichsdorf (1:48:51 Stunden)
12. Mittelpunktschule Goldener Grund Selters/Ts (2:04:25 Stunden)

Hessische Meisterschaften im Duathlon

Beim Burgwald-Triathlon in Bottendorf wurden über 10,5 Kilometer Laufen, 40 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen die hessischen Meister im Duathlon gekürt. Marcel Glaser vom WVC Kassel hatte in 2:07:04 Stunden das beste Ende für sich und siegte vor Jörn Gabler. Die Frauenkonkurrenz gewann Marion Ihrig (KSV Reichelsheim) nach 2:49:26 Stunden. Der Hessische Triathlon Verband bedankt sich beim Veranstalter. Insbesondere waren die Athleten mit den Wettkampfstrecken sehr zufrieden. Die Organisatoren wurden außerdem noch mit den passenden Wetterbedingungen belohnt. Der Burgwald Triathlon hat definitiv ein Potenzial für die Zukunft.

Erinnerung C-Trainer-Lehrgang

Im Oktober bietet der Hessische Triathlon Verband wieder Fortbildungen an, für die noch Plätze verfügbar sind. Vom 9. bis 11. Oktober werden in Münster bei Dieburg in einem Kompaktseminar die Grundlagen für die C-Trainer-Ausbildung gelegt. Außerdem erfolgt die Ausbildung zum C-Trainer in einem fünftägigen Kompaktblock vom 28. Oktober bis zum 1. November am Hessischen Triathlon Leistungszentrum in Darmstadt.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern
Haus des Sports, Schwedenstraße 25
D-17033 Neubrandenburg
0395-3598100 | Redaktion: Jan Müller
info@triathlon-mv.de | www.triathlon-mv.de

Drei EM-Medaillen für den TVMV

Die A-Jugendliche Lena Meißner vom SC Neubrandenburg gewann bei der Triathlon-Europameisterschaft in Genf sensationell die Bronzemedaille bei den bis zu zwei Jahre älteren Juniorinnen. In einem starken Rennen zeigte sich Lena von Beginn an im Bilde und musste am Ende nur der Titelverteidigerin Laura Lindemann und der Französin Jeanne Lehair den Vortritt lassen. Ihre Klubkameradin Charlotte Ahrens erwischte einen gebrauchten Tag und landete am Ende auf Rang 17. Am letzten Tag der EM hatten beide Mädchen noch Staffeleinsätze, wobei Lena mit den Junioren die Silbermedaille erkämpfte, Charlotte erreichte mit der Elitestaffel Platz sieben. Bereits am ersten Tag der EM konnte der Titelverteidiger der AK70, Wolfgang Lierow von Trifun Güstrow, die Bronzemedaille in seiner Altersklasse erringen. Herzlichen Glückwunsch!

Altersklassenathleten glänzen bei Deutschen Meisterschaften

Die Altersklassenathleten des TVMV waren bei den Deutschen Meisterschaften über die Sprint- und olympische Distanz erfolgreich vertreten. Besonders Thomas Winkelmann (TG triZack Rostock) konnte sich mit dem Gewinn des Titels über die

Sprintdistanz sowie der Bronzemedaille über die olympische Distanz in der AK 30 auszeichnen. Wolfgang Lierow gewann auf der Sprintdistanz die Silbermedaille in der AK70. Herzlichen Glückwunsch!

DTU Schultour lockt Hunderte Kinder

Mitte Juni machte die DTU-Triathlon-Schultour 2015 Halt in Neubrandenburg. Leider konnte trotz sehr warmer Lufttemperaturen kein Schwimmen stattfinden, da der Neubrandenburger Tollensesee zu der Zeit nur sechzehn Grad Wassertemperatur hatte. Trotzdem kamen fast 350 Jungen und Mädchen der ersten bis vierten Klassen aus Neubrandenburg und Umgebung zur bereits zehnten Austragung des Neubrandenburger Schülerrennens, um sich über verschiedene Duathlondistanzen miteinander zu messen. Mit viel Enthusiasmus und Einsatzbereitschaft wurde um jeden Platz gekämpft und viele tolle Leistungen erzielt. Die Sieger waren Mia Marielle Stickel und Renke Till Henning (erste Klasse), Lisa Arndt und Julian Schultze (zweite Klasse), Charlotte Funk und Louis Heintzmann (dritte Klasse) sowie Lisa Heisig und Pascal Stephan (vierte Klasse). Bei dem im Anschluss an die Schultour angesetzten Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ konnte sich das Sportgymnasium Neubrandenburg für das Bundesfinale in Berlin im September qualifizieren.



Voller Einsatz auf und neben der Strecke

Papendorfer Hitzeschlacht

Als Anfang Juli in Deutschland neue Hitzerekorde aufgestellt wurden, gab es in Papendorf ein Stelldichein der Triathleten. Unter hawaiiwürdigen Bedingungen kämpften am ersten Tag die Nachwuchsathleten und die Jedermanner, am zweiten Tag gab der Papendorfer Xtreme sein Debüt, wo Sieger Michael Raelert von der TG triZack Rostock die Messlatte für zukünftige Streckenrekorde über die zu absolvierende Mitteldistanz gleich einmal richtig hoch legte. Dahinter belegten Michael Kruse und Thomas Stolz von FIKO Rostock die Plätze. Schnellste Frau am Sonntag war Maria Höyland von TC FIKO Rostock. Immerhin hatten bei der Premiere auch zwölf Staffeln gemeldet. Der Sieg ging an den TC FIKO Rostock in der Besetzung Anike Scheltz, Marcel Seidel und Lea Rohrmoser. Das Männerrennen über die Jedermannndistanz am Samstag war im Papendorfer



Landesmeister der Jugend B Ole Beier

Glutofen fest in der Hand der Nachwuchsathleten des SC Neubrandenburg. Peer Sönksen gewann vor Nikolaj Michalew und Lars Klinkenberg. Sophie Fischer vom TC FIKO Rostock gewann das Rennen der Damen vor Patricia Rennau und Livia Böhrs (beide SCN). Am Samstagvormittag waren die jüngeren Athleten unterwegs, bei den Schülern A und bei der Jugend B ging es immerhin um Landesmeistertitel. Bei den Schülern sicherten sich Marlon Letzin und Natascha Duske (beide SCN) die Titel. In der Jugend B können sich jetzt Ole Beier (SCN) und Jana Millat (FIKO) Landesmeister Mecklenburg/Vorpommerns 2015 nennen. Herzlichen Glückwunsch!

NIEDERSACHSEN

Triathlon-Verband Niedersachsen
 Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 | D-30169 Hannover
 0511-12685400 | Redaktion: Iris Jansohn
 info@triathlon-niedersachsen.de
 www.triathlon-niedersachsen.de

Ausbildung der neuen C-Trainer

Vom 06.-08.03.2015 bildete der TVN 23 neue C-Trainer aus. Neben interessanten Vorträgen und viel Praxis war auch während des zweiten Teils des Lehrganges die gute Stimmung wieder greifbar. Die Referenten Daniel Wienbreier und Gerald Schneider trugen mit ihren Modulen zur Sportphysiologie sowie zum Thema Sportverletzungen dazu bei, dass die angehenden C-Trainer ihre Ausbildung mit dem zweiten Teil erfolgreich abschließen konnten. Auch die Themen Athletik und Schwimmen wurden nochmals intensiv bearbeitet, sodass die Verantwortlichen Thomas Weis sowie Heino Grewe-Ibert schließlich guten Gewissens die Lizenzen ausstellten.



23 neue C-Trainer

Trainingslager des Niedersachsen-Kaders auf Mallorca

Am 28. März 2015 war es wieder so weit, die alljährliche Triathlon-Saisonvorbereitung des Niedersachsen-Kaders auf Mallorca stand bevor. Endlich auf Mallorca angekommen, wurden die Gepäckstücke eingesammelt, und entgegen den Erwartungen und Erfahrungen der Vorjahre verlief alles reibungslos. Alle Gepäckstücke waren diesmal am richtigen Flughafen. Nachdem im Hotel die Zimmerkarten ausgehändigt worden waren, bauten die Teilnehmer sofort die Räder zusammen. Der Tagesablauf war sehr strukturiert und fing mit einer täglichen Schwimmheit um 7.00 Uhr morgens an. Danach durfte endlich auch gefrühstückt werden. Traditionell ist Radfahren auf Mallorca die Trainingsdisziplin, und so wurde der Schwerpunkt natürlich aufs Radfahren gelegt. In Dreier-Gruppen nach Erfahrung und Leistung eingeteilt, ging es morgens los. Zeit fürs Laufen oder andere zielführende Einheiten wie Stabi-, Athletik- oder Koordinationstraining gab es nach oder vor den Radeinheiten. Insgesamt konnte ein Trainingspensum von bis 50-60 Stunden bei rund 40 Einheiten absolviert werden. Dazu gehörten ebenfalls Strand- und Wasserspiele im Sand und Meer. Obwohl es sehr anstrengend war, hatten alle viel Spaß, und das schweißte die Gruppe noch einmal mehr zusammen. Alles in allem war es für alle echt ein super Trainingslager bei fantastischem Wetter. Nach zwei Wochen intensivem Training und vielen Erlebnissen - rückblickend war es den permanenten Muskelkater wirklich mehr als Wert - erfolgte am 11.04. der Rückflug nach Deutschland.



TVN-Landeskader

Rennradfortbildung im Oberharz

Vom 19.-21.06.2015 fand in der Akademie des Sports in Clausthal-Zellerfeld eine Fortbildung rund um das Rennradfahren statt. Unter der Leitung von Heino Grewe-Ibert und Carsten Janecke wurden zehn Teilnehmer zu den Themen Saisonplanung, Fahrtechnik, Trainingslehre, Ernährung, Athletiktraining und in verschiedenen Praxiseinheiten unterrichtet. Der Lehrgang diente auch zur Lizenzverlängerung. Trotz widriger Wetterbedingungen gab es den obligatorischen Frühstückslauf und Radeinheiten zum Teil bei Starkregen, was der Stimmung und der guten Atmosphäre im Lehrgang keinen Abbruch tat. Die Teilnehmer konnten viele Informationen und wertvolle Tipps für die alltägliche Vereinsarbeit mitnehmen und somit für mehr Qualität in Ihren Trainingsgruppen sorgen.



Fortbildungskurs Rennradfahren

NORDRHEIN- WESTFALEN

Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband
 Statthalterhofweg 71 | D-50858 Köln
 0221-12610830 | Redaktion: Matthias Epping
 info@nrwtv.de | www.nrwtv.de

Tannenbusch Gymnasium zum dritten Mal Landes- sieger bei „Jugend trainiert für Olympia“

„Jugend trainiert für Olympia“, heißt die Initiative der Deutschen Sportstiftung mit jährlich bis zu 800.000 Teilnehmern. Seit einigen Jahren ist auch der Triathlon ein Teil der Wettkämpfe, die sich in Landes- und Bundesfinale aufteilen. Der Wettkampf besteht dabei aus einem klassischen Triathlon und einem Staffelwettkampf. Dabei werden Jungen und Mädchen zusammen gewertet. Die Schulklassen sollen so gemeinsam für den Erfolg arbeiten. Am besten in den letzten Jahren ist das dem Tannenbusch Gymnasium gelungen. Auch dieses Jahr war die Schule aus Bonn mit ihrem Betreuer Christoph Großkopf wieder erfolgreich. Sie gewannen das vom TVE Greven organisierte Landesfinale in Greven und dürfen Nordrhein-Westfalen beim Bundesfinale in Berlin vertreten. Ihr Sieg war nach 2013 und 2014 bereits der dritte in Folge.

NRWTV zeigt Präsenz auf dem 2. Bochumer Schulsporttag

Kinder und Jugendliche leiden im Informationszeitalter an Bewegungsmangel und häufig auch an Übergewicht. Der einzige Berührungspunkt mit Bewegung bleibt oft der Sportunterricht. Umso wichtiger ist es, dass hier ein abwechslungsreiches Programm durch die Sportlehrer angeboten wird. Abseits der Klassiker des Sportunterrichts haben auch immer mehr Trendsportarten in den vergangenen Jahren Einzug in den Sportunterricht gehalten. Um den Lehrern einen Überblick über die neusten Trends zu bieten und ihnen auch gleich die Möglichkeit zu geben, die Sportart selbst auszuprobieren, wurde 2014 der Bochumer Schulsporttag ins Leben gerufen. Die Ruhr Universität Bochum, welche die Organisation übernimmt und auch ihre Sportstätten bereitstellt, konnte sich für die zweite Auflage 2015 über mehr als 400 Anmeldungen freuen. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, aus 25 Workshops zu wählen und konnten sich auf einer Messe informieren. Bei einem gemeinsamen Mittagessen nutzten sie den Austausch mit Kollegen.



Reges Interesse am NRWTV-Infostand

Der NRWTV war in diesem Jahr mit einem Informationsstand vor Ort. Gemeinsam mit Lisa Henkel von der Deutschen Triathlon Union informierten die Breiten- und Schulsportbeauftragte Beate Pelani und Geschäftsstellenmitarbeiter Matthias Epping die Teilnehmer über den Triathlonsport. Während des ganzen Tages wechselte immer wieder Informationsmaterial die Hände, und es wurden viele angeregte Gespräche geführt. Im nächsten Jahr möchte der NRWTV seine Präsenz auf dem 3. Bochumer Schulsporttag ausweiten und wird neben einem Informationsstand auch einen Workshop anbieten. In diesem lernen die Lehrer dann, wie mit einfachen Mitteln und im Einklang mit dem Lehrplan Triathlon in den Sportunterricht integriert werden kann. Gemeinsam mit der Ruhr Universität Bochum möchte der NRWTV viele Lehrer und Schüler erreichen, und vielleicht findet eines Tages der nächste Olympiasieger dank eines engagierten Sportlehrers zum Triathlon!

Ruhr Games 2015 fördern Triathlon-Talente zu Tage

Sport, Kultur und Menschen, die zusammenkommen. Unter dem Leitspruch „Wir fördern euch zu Tage“ sind die Ruhr Games 2015 erfolgreich zu Ende gegangen. Das Projekt des Regionalverbands Ruhr hat seine hochgesteckten Ziele erfüllt und Menschen aus Europa zusammengebracht, Nachwuchssport geboten und nicht zuletzt vom 04.-07.06.2015 ein rauschendes Fest mit vielen kulturellen Events gefeiert.

Auch Triathlon war von Anfang an Teil der Planungen des ausrichtenden Regionalverbands Ruhr, welcher gemeinsam mit dem Nordrhein-Westfälischen Triathlonverband die verschiedenen Triathlonwettkämpfe in den Event eingebunden hat. Für den NRWTV zeichnete sich Geschäftsstellenleiterin Martina Mazur-Herrera verantwortlich. Aufgrund von guten Erfahrungen als langjähriger Veranstalter im NRWTV wurde der SV Gladbeck 13 mit ins Boot geholt. Das Organisationsteam des ELE-Triathlons konnte seinen treuen Athleten auch trotz der Ruhr Games das gewohnte Programm aus Volks- und Kurzdistanz bieten, und in Zusammenarbeit mit Veranstaltungsleiter Mario Lobert wurde ein spektakulärer Renntag auf die Beine gestellt. Vier Weltklasse-Fallschirmspringer und zwei Bands sorgten für einen bunten Rahmen, während die besten äußeren Bedingungen ihr Übriges taten. Kein Wölkchen verdunkelte den Himmel, als am frühen Morgen die ersten Sportler auf die Strecken gingen.

Im Rahmen der Ruhr Games wurden zwei Events angeboten. Der NRWTV Nachwuchs Cup machte Station und sorgte für den Anteil an Leistungssport. Die jungen Athleten präsentierten Sport auf höchstem Niveau. Veranstalter und Zuschauer freuten sich auch über die Teilnahme vieler Kaderathleten, die sonst häufig bei nationalen und internationalen Rennen am Start sind. Für die europäische Komponente sorgte ein Team aus Novosibirsk. Die Sportler waren extra aus dem 3.000 Kilometer entfernten Sibirien in Russland angereist. Sie nahmen am Team Relay teil, bei welchem zwei Männer und zwei Frauen nacheinander einen kleinen Swim & Run absolvierten. Sie zeigten ihre Extraklasse und konnten das Rennen gegen das Talente Team Essen gewinnen. Im Ziel gratulierten sich die Sportler trotz der Sprachbarriere und feierten gemeinsam einen tollen Triathlontag.

Gefeiert wurde auch am Ende der Ruhr Games. Hier konnten die Erstplatzierten des Nachwuchs Cups ihren Sieg mit einem echten Topstar feiern. Die Sieger aller Sportarten wurden von Roberto Tirella vom Regionalverband Ruhr eingeladen, im Rahmen der Abschlussfeier mit Jan Delay auf der Bühne zu stehen. Das Konzert des deutschen Musikers vor 10.000 Besuchern bildete den krönenden Abschluss eines langen, ereignisreichen Wochenendes.

RHEINLAND-PFALZ

Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband
 Im Wiesengrund 25 | D-56410 Montabaur
 02602-9188637 | Redaktion: Gerd Uhren
 info@rtv-triathlon.de | www.rtv-triathlon.de

Landesmeisterschaften über Sprint- und Mitteldistanz

Die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Triathlon finden ihren Abschluss im September über die olympische Distanz in Remagen. Schon vorher wurden die Landesmeister über die Mittel- und Sprintdistanz ermittelt. Beim Triathlon der TSG Maxdorf über zwei Kilometer Schwimmen, 85 Kilometer Radfahren und 20 Kilometer Laufen setzte sich bei den Damen Carina Brechters von Poseidon Worms/Rowe Sports Tri-Team deutlich gegen ihre Konkurrentinnen durch und beendete das Rennen nach 4:23:58 Stunden. Auf Platz zwei folgte Bianca Loge (Endurance Team Pirmasens) vor Susanne Harz (RC Vorwärts Speyer). Bei den Herren setzte sich Michael März (LLG Wonnegau/ROWE Sports) in 4:03:00 Stunden gegen Jens Kaiser (RSG Montabaur) und Thomas Heider (stimmel-sports e. V.) durch. Beim Rennen in Worms über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen konnten sich zwei Athletinnen vom stimmel-sports/Rowe Team die ersten beiden Plätze sichern. Anna Kusch siegte in 1:07:07 Stunden vor ihrer Teamkameradin Jana Uderstadt. Auf Platz drei folgte dann die A-Jugendliche Kaderathletin Majtie Kolberg von Triathlon TuS Ahrweiler. Auch bei den Herren gab es eine sehenswerte Leistung durch einen Kaderathleten des RTV. Hinter dem neuen RLP-Meister Andreas Theobald von Tri-Post Trier (58:02 Minuten) folgte knapp geschlagen Tim Hellwig vom TV Mußbach. Der A-Jugendliche kam knapp zwanzig Sekunden später als Zweiter ins Ziel. Platz drei belegte Leander Lebeau von der TSG Maxdorf.

Linus Stimmel: Platz zwei für Deutschland in der Team-Relay

Linus Stimmel aus Worms hatte sich aufgrund seiner Platzierung im Bundesliga-Rennen im Kraichgau als zweitbesten Junior für die Europameisterschaften in Genf qualifiziert. Nach einem zehntägigen Trainingslager mit der Nationalmannschaft und weiteren zwei Wochen in der Trainingsgruppe seines Vereins stimmel-sports machte sich Linus mit seinem Trainer und Vater Jörg auf den Weg in die Schweiz. Über die Sprintdistanz rechnete sich der junge Wormser eine Platzierung aus, die ihm die direkte Qualifikation für die WM in Chicago bringen sollte. Aber leider kann man nicht alles planen, wie sein Trainer nach dem Rennen feststellen musste. Beim Schwimmen, normalerweise seine Paradedisziplin, bekam er im Gedränge einen Schlag auf die Schwimmbrille, verlor die Orientierung und fand sich am Ende des Feldes wieder. Auch beim Radfahren blieb ihm das Pech leider treu, so musste er nach mehreren Stürzen in der Verfolgergruppe gar einmal vom Rad absteigen. Er kam dann trotzdem in der auf 50 Athleten angewachsenen Gruppe in die Wechselzone und ging als 25. auf die abschließenden fünf Laufkilometer. Schnell merkte Linus, dass die häufigen Antritte auf dem Rad sehr viel Kraft gekostet hatten und er nicht mehr in der Lage war, seine Laufleistung abzurufen. Dennoch belegte er am Ende Rang 24 und durfte



Linus Stimmel

sich im Ziel über seine Teilnahme an der Team-Relay am nächsten Tag freuen. Hier sollte es dann doch noch zu einem Happy End für Linus kommen. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen Lena Meißner, Lisa Tertsch und Lasse Lührs sicherte er sich hinter den starken Franzosen den zweiten Platz und damit den Vize-Europameistertitel der Junioren in der Mannschaftswertung. Mit der Silbermedaille im Gepäck nimmt er jetzt seine nächsten Wettkämpfe ins Visier. Bei den Deutschen Meisterschaften in Verl bietet sich ihm eine weitere Chance auf die WM-Teilnahme. Mit einem Sieg oder Platz zwei hinter dem frischgebackenen Europameister Lasse Lührs würde sich Linus seinen Traum erfüllen und in Chicago ein weiteres Mal im Nationaltrikot an den Start gehen.

SAARLAND

Saarländische Triathlon Union
 Triererstraße 225 | D-66663 Merzig
 06861-9912035 | Redaktion: Michael Jung
 geschaeftsstelle@triathlon-stu.de | www.triathlon-stu.de



Marc Trautmann (DJK Dudweiler) bei der EM in Genf

Marc Trautmann stark bei der EM in Genf

Junior Marc Trautmann von der DJK Dudweiler feierte bei der EM in Genf einen tollen Erfolg. Marc sprintete nach 59:11 Minuten ins Ziel und absolvierte damit die Distanzen von 750 Metern Schwimmen, 20 Kilometern Radfahren und fünf Kilometern Laufen als 28. Beim Schwimmen ging die Renntaktik von Thomas Möller, DTU-Bundestrainer für den Nachwuchs, auf, und Marc kam als Fünfter aus dem Wasser. Es bildete sich eine Radspitzen-gruppe aus acht Athleten. Nach der ersten von drei Radrunden waren die Verfolger aber bereits aufgefahren, und so ging es mit einer Gruppe aus etwa 40 Athleten auf die restliche Radstrecke. Durch einen Sturz wurde die Gruppe jedoch geteilt, und Marc musste alles investieren, um wieder zurück an die Spitze zu kommen. So kam die große Gruppe in einem Block zum zweiten Wechsel. Nach einem starken Lauf finishte Marc seine erste EM auf einem tollen Platz 28. EM-Gold holte sich Lasse Lührs aus Potsdam. Einen Tag darauf verstärkte Marc das Elite-Team der DTU. In der Reihenfolge Charlotte Ahrens aus Neubrandenburg, Marc Trautmann, Lisa Sieburger (Saarbrücken) und Ian Manthey (Berlin) schaffte das DTU-Quartett Rang sieben.

Saarlandmeisterschaften Mitteldistanz

Im Rahmen des 12. Maxdorfer Triathlon wurden die Saarlandmeisterschaften auf der Mitteldistanz ausgetragen. Insgesamt beteiligten sich 45 Athleten an dieser Wertung. Schnellster Teilnehmer in der Gesamtwertung bei den Männern war Philipp Sahn (LTF Mauschbach) vor Matthias Ziegler (LTF Marpingen) und Steffen Gulden (DJK Dudweiler). Bei den Frauen gewann Daniela Lordt (DJK Dudweiler) vor Astrid Schmitz (TV Bous).

Klara Weh: Deutsche Meisterin im Paratriathlon

Klara Weh aus Bous gewann in Viernheim das erste Mal die Deutsche Meisterschaft der Frauen im Paratriathlon. Nachdem Klara bereits vor zwei Jahren schon den U23-Titel geholt hatte, konnte sie nun nach einem Jahr Wettkampfpause (wegen einer Operation) in der offenen Klasse den Titel gewinnen. Die halbseitig gelähmte Klara Weh war dabei mit einer persönlichen Bestzeit unterwegs und unterbot ihre angestrebte Zeit von einer Stunde für die Super-Sprint-Distanz (300 Meter Schwimmen, zehn Kilometer Radfahren und vier Kilometer Laufen) um drei Minuten. Mit dreizehn Jahren war sie erneut die jüngste Teilnehmerin im gesamten Feld. Für Ihr großes Ziel, die Paralympics 2020 in Tokio, stehen Klara nun alle Möglichkeiten offen.

Grenzüberschreitender Kampfrichter-Einsatz

Zum ersten Mal haben saarländische Kampfrichter gemeinsam mit französischen, luxemburgischen und holländischen Kampfrichtern beim Powermann Luxemburg einen grenzüberschreitenden Einsatz geleistet. Nach langen, intensiven Gesprächen von STU-Sportwart Uwe Armbrüster und Präsident Bernd Zimmer mit den Kollegen aus Luxemburg, Belgien, Lothringen und dem RTV ist es gelungen, eine kooperative Zusammenarbeit innerhalb der Grenzregion zu schaffen. Dieser erste Einsatz soll der Auftakt einer guten zukünftigen Zusammenarbeit und eines Austauschs auch auf dieser Fachebene sein.

SACHSEN

Sächsischer Triathlonverband
 Goyastraße 2d | D-04105 Leipzig
 0341-2255927 | Redaktion: Carsten Schmidt
 stv-geschaeftsstelle@t-online.de
 www.triathlon-sachsen.de

Veranstaltungsübersicht August | September 2015

15.08.2015	Xterra Germany Championship	xterragermany.de
15.-16.08.2015	15. O-SEE Challenge	o-see-challenge.de
16.08.2015	16. Pöhler Triathlon	poehler-triathlon.de
22.08.2015	24. Schönheider Stauseetriathlon	skiverein-schoenheide.de
29.08.2015	Beuchaer-Triathlon-Day	beuchaer-triathlon.de
29.-30.08.2015	27. Sparkassen Knappenman	knappenman.de
04.09.2015	26. Triathlon am Brettmühlenteich	sv-motor-grossenhain.de
06.09.2015	Zwickauer Triathlon	zwickauer-triathlon.de
13.09.2015	Sachsenring-Triathlon	sachsenring-triathlon.de
04.10.2015	2. Bautzener Duathlon	bautzener-duathlon.de

Stellenausschreibung LSP Leipzig

Der STV sucht für den Landesstützpunkt in Leipzig einen Trainer in Vollzeit. Die genaue Stellenausschreibung finden Sie auf triathlon-sachsen.de

Sachsenmeisterschaften

Im Rahmen der O-SEE-Challenge (16.08.2015) und des Knappenman (30.08.2015) werden die diesjährigen Sachsenmeisterschaften der Schüler und Jugend B im Cross beziehungsweise Triathlon ausgetragen.

Absagen mehrerer Traditionsveranstaltungen

Mit dem Silberstrom-Triathlon, dem Mitteldeutschen Triathlon und dem Sachsenring-Triathlon finden gleich drei Triathlonveranstaltungen in diesem Jahr nicht statt. „Das Hauptproblem sind dabei meist die Radstrecken. Entweder gibt es keine Genehmigung mehr oder die anfallenden Kosten sind zu hoch“, so Carsten Schmidt, Öffentlichkeitswart der STV.

SACHSEN-ANHALT

Triathlonverband Sachsen-Anhalt
 Kreuzvorwerk 22 | D-06120 Halle/Saale
 0345-5510462 | Redaktion: Maik Köhler
 info@tvsa-online.de | www.tvsa-online.de

25 Jahre Triathlonverband Sachsen-Anhalt

Die Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Triathlonverband Sachsen-Anhalt“ finden am 8.8.2015 in Arendsee statt. Als Höhepunkt ist hier nicht nur der Triathlon geplant, sondern auch das alljährlich stattfindende Lichterfest.

Die 25. Triathlonsaison in Sachsen-Anhalt ist eröffnet

Den Auftakt zur Triathlonsaison Sachsen-Anhalt bildete in diesem Jahr der **Uni-Triathlon in Magdeburg**. Drei Wellen waren nötig, um die 333 Starter auf die Strecke zu schicken. Bei diesem Wettkampf gingen Wettkämpfer aller Leistungsklassen an den Start. An der Spitze des Männerfeldes setzten sich vor allem Athleten aus Potsdam und Neubrandenburg durch. In die Top Ten schafften es aber auch die beiden Magdeburger Martin Fischer (Trimagos) und Niko Dickheuer (USC). Bei den Damen konnten aus lokaler Sicht Franziska Tiex und Juliette Gogoll mit dem zweiten bzw. dritten Platz glänzen.

Wettkampf Nummer zwei war dieses Jahr der **Bergwitztriathlon**. Hier erfolgte auch der Start in die Landesligasaison, und es wurde die Landesmeisterschaft im Sprint ausgetragen. Die Platzierungen wurden ausschließlich unter den Athleten Sachsen-Anhalts ausgemacht, und so war die Reihenfolge der Platzierungen der Gesamtwertung gleichzeitig das Ergebnis der Landesmeisterschaft. Wie im Vorjahr gewann Lokalmatador Thomas Schmidt (Triathlonfreunde Wittenberg) vor Jörg Röver (Riemer MTC) und Dennis Schmidt (Radmitte Trimagos). Bei den Damen ging der Titel an Juliette Gogoll vom USC Magdeburg, Vizelandesmeisterin wurde Anny Joan Preißler (SV Halle Triathlon) und den dritten Platz erkämpfte sich Laura Buchhop (Radmitte Trimagos).



Podest Landesmeisterschaft Bergwitzsee (v. l. n. r.): Anny-Joan Preisler, Juliette Gogoll und Laura Buchhop

Nur eine Woche später wurde der zweite Landesligawettkampf am **Hassese** ausgetragen. Hier hatte der Favorit Jonas Meyer vom SV Halle schon nach dem Schwimmen und Radfahren einen so großen Vorsprung, dass ihm der Sieg nicht mehr zu nehmen war. Auch die Landesligastarter Martin Fischer (Rang drei) und Oskar Tiex (Riemer MTC) schafften es unter die ersten fünf. Im Damenrennen ging es sehr spannend zu. Die ersten drei der Vorwoche wechselten in der Reihenfolge durch, und so gewann diesmal Anny Joan Preißler vor Laura Buchhop und Juliette Gogoll.



Geiseltaltriathlon (v. l. n. r.): Dr. Olaf Ueberschär, Jonas Meyer, Martin Fischer, Marcel Glaser und Oskar Tiex

Parallel zu diesem Wettbewerb fand auch in **Wanzleben** der Sparkassentriathlon statt. Hier konnte Robert Zander vor Frank Schräpel und Joel Maly gewinnen. Doren Baecke, Sindy Weiser und Josephine Theres stiegen bei den Damen aufs Podium.

Der erste Olympische ist mit dem Triathlon am Waldbad Wischer ebenfalls geschafft. Hier konnte Triathlonprofi Alexander Schilling von den Triathlonfüchsen Osterburg mit großem Vorsprung gewinnen. Die besten Landesligastarter waren Thomas und Jörg Röver vom Riemer MTC auf Rang drei und vier sowie Lokalmatador Erik Müller vom Hasselaner Triathlon Club auf Platz fünf. Im Damenrennen lieferten sich Franziska Tiex (Riemer MTC) und Juliette Gogoll ein spannendes Rennen, welches Tiex durch ihre super Radzeit für sich entscheiden konnte. Den dritten Platz sicherte sich Laura Buchhop.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union
 Zum Forellensee 1a | D-24802 Kleinvollstedt
 04330-999453 | Redaktion: Niels-Peter Binder
 geschaeftsstelle@shtu.de
 www.shtu.de

Spannung und Klasse in der Landesliga

Nach zwei von vier Rennen der Triathlon-Landesliga zeichnet sich im Kampf um den Mannschaftstitel der Frauen ein äußerst spannender Saisonverlauf ab, während sich bei den Männern der Tabellenführer schon etwas abgesetzt hat. Nach dem Saisonauftakt mit dem Rennen über die olympische Distanz in Lübeck gastierte die Landesliga beim Triathlon „Gegen den Wind“ in St. Peter-Ording erstmals auch an der Westküste. Am Nordseestrand wurde auf der Sprintdistanz um Punkte gekämpft. Bei den Männern knüpfte das mit vielen routinierten Triathloncracks besetzte Triathlon-Team Neumünster nahtlos an die Leistung des ersten Rennens an. Nach dem Tagessieg in Lübeck durften Sven Tödtloff und seine Mitstreiter auch in St. Peter-Ording jubeln und führen die Tabelle nach zwei Rennen mit der Optimalausbeute von zwei Siegen mit klarem Vorsprung vor TriSport Lübeck II und SC Itzehoe II an. Deutlich enger geht es bei den Frauen an der Spitze zu, wo sich ein Dreikampf um den Titel abzeichnet. Nachdem beim Saisonauftakt die SG TriDW-USC Kiel den Tagessieg bejubeln durften, waren es an der Nordsee die Damen von TriSport Lübeck, die als schnellste Crew gewertet wurden. Die Tabellenführung haben allerdings nun die Nordfriesinnen vom Triathlon-Team Südtondern übernommen, die beide Mal auf dem zweiten Platz gelandet waren. Mit den Wettkämpfen in Kiel (09.08.) und Norderstedt (06.09.) wird die Liga fortgesetzt.

Stina Mick und Jean-Pierre de Lannoy holen Titel über die olympische Distanz

Im Rahmen des vierten Sieben-Türme-Triathlons in Lübeck ermittelten Schleswig-Holsteins Triathleten ihre Landesmeister über die olympische Distanz. Mit über 1.000 Aktiven gehört der Triathlon in der Hansestadt zu den größten Rennen im Norden und bot mit der Kulisse der Lübecker Altstadt ein eindrucksvolles Ambiente für die Titelkämpfe. Mit einem neuen Streckenrekord setzte der neue Landesmeister auch gleich noch ein zusätzliches Ausrufezeichen. Jean-Pierre Lannoy von Tri Endurance Germany absolvierte die Distanz so schnell wie noch kein anderer Athlet zuvor und ließ mit der neuen Bestmarke von 1:57:32 Stunden selbst den starken Konkurrenten wie Stephan Bergermann (TSV Bargteheide) und André Beltz (SC Itzehoe) keine Chance. Bei den Frauen holte sich mit der Bargteheiderin Stina Mick die jüngste Starterin den Titel. Sie gewann in 2:17:01 Stunden vor Eike Petersen (Fri Öwingsfloose) und Nicole Thele (SG Wasserratten Norderstedt).



Landesmeister Jean-Pierre de Lannoy

Triathlonsommer im Norden macht Freude

Nachdem der Sommer im Norden lange auf sich warten ließ, fanden Sonne und Wärme doch noch rechtzeitig den Weg nach Schleswig-Holstein und machten in den ersten Wochen der Freiluftwettkämpfe viele stimmungsvolle Triathlonveranstaltungen möglich. Beim Husum-Triathlon wurde bereits zum Saisonauftakt in der Nordsee geschwommen. Starke Leistungen und sichtbare Triathlonlaune gab es inzwischen bereits in allen Winkeln des nördlichsten Bundeslandes zu beobachten. Beim Geesthachter Hachede-Triathlon an der Elbe, beim Rosenstadt-Triathlon in Eutin, beim Triathlon in Hohenlockstedt und beim Herrenkoog-Triathlon wurde mit viel Spaß geschwommen, geradelt und gerannt. Die Ostsee diente beim FisherMan-Triathlon in Heiligenhafen als Schwimmstrecke und wird im weiteren Saisonverlauf noch mehrfach Triathleten im Meerwasser schwimmen lassen.



Radankunft am Strand von St. Peter-Ording

Duathlon-Landesmeisterschaften fallen aus

In der Saison 2015 wird es leider keine SHTU-Landesmeister geben. Der traditionsreiche Elmshorner Duathlon, der vor seiner 25. Austragung steht und in dessen Rahmen die Titelträger ermittelt werden sollten, musste von den Ausrichtern aus organisatorischen Gründen leider abgesagt werden. Mangels anderer noch ausstehender Duathlon-Veranstaltungen im Lande können somit in diesem Jahr keine Meisterschaften ausgetragen werden.

THÜRINGEN

Thüringer Triathlon-Verband
Belvederer Allee 25 | D-99425 Weimar
03643-4578221 | Redaktion: Johann Reinhardt
presse@triathlon-thueringen.de
www.triathlon-thueringen.de

Jubiläum im Jenaer Paradies

Eine der traditionsreichsten Triathlonveranstaltungen findet am 30.08. zum 25. Mal in Jena statt. Kontinuierlich hat sich das Rennen zu einem der größten Thüringer Wettkämpfe entwickelt. Auch 2015 werden wieder 800 Sportler im Jenaer Paradies erwartet. Zum Jubiläum soll besonders an die vergangenen 25 Jahre des Vereins und ehemalige Leistungsträger wie Steffen Justus, Kathrin Müller und Stefan Hochstein erinnert werden. Der erste Höhepunkt des Tages wird die Sprintdistanz, die in diesem Jahr als Thüringer Meisterschaft ausgetragen wird. Es folgen Kinder-, Jugend- und Jedermann-Wettkämpfe. Ein besonderes Highlight soll aber der Firmen- und Staffeltriathlon werden, bei dem 150 Staffeln an die Sportart Triathlon herangeführt werden. Spaßbetont absolvieren die Staffeln die Distanzen von 380 Metern Schwimmen, 18 Kilometern Radfahren und 4,2 Kilometern Laufen.

paradiestriathlon.de

Weimarer Bundesliga-Team sichert sich Podestplatz

Im abschließenden Rennen der zweiten Triathlon-Bundesliga in Grimma präsentierte sich das „Team Weimarer Ingenieure - HSV Weimar“ nochmals von seiner besten Seite und erkämpfte sich mit Platz zwei einen weiteren Podestplatz. Nachdem sie schon in Eutin ganz oben auf dem Treppchen standen und die drei weiteren Saisonrennen im Vorderfeld beendeten, platzierten sich die Thüringer durch den zweiten Platz im letzten Saisonrennen beim sächsischen Muldental-Triathlon mit Rang drei in der Bundesliga-Abschlusstabelle so gut wie noch nie. Das i-Tüpfelchen auf eine geschlossene Mannschaftsleistung setzte Lars Pfeifer mit seinem Tagessieg. Damit führte das Team die unglaubliche Serie fort, sich nach dem Aufstieg 2009 in jeder Saison verbessert zu haben. „Der Podestplatz bestätigt uns in unserer Arbeit, den thüringischen Talenten in der Bundesliga eine Chance zu geben. Dies werden wir auch in der kommenden Saison weiter so handhaben“, erläutert Zirkel und freut sich über das Abschneiden seiner Mannschaft.



Lars Pfeifer

Christian Altstadt gewinnt Erfurt-Triathlon – Regionalliga-Premiere voller Erfolg

„Erstmals seit einigen Jahren wurden wir zumindest über große Teile des Wochenendes vom schlechten Wetter verschont“, sagt Organisator Dominik Neiß, der mit 614 Athleten bei der 29. Auflage des Erfurt-Triathlons einen neuen Rekord verbuchen kann. Neben den traditionellen Einzelwettkämpfen von Kinder- und Jugendstrecken bis hin zur olympischen Distanz gastierte erstmals auch die Regionalliga Ost am Stausee Hohenfelden nahe der thüringischen Landeshauptstadt. Im Einzelwettkampf über die olympische Distanz gewannen Christian Altstadt (Triathlon Jena) bei den Herren und Vorjahressiegerin Yvonne Ittershagen bei den Damen. Die mit Spannung erwartete Regionalliga-Premiere avancierte zum Tageshöhepunkt am ersten Wettkampftag. Fast 60 Spitzenathleten aus mehreren Bundesländern kämpften im Auftaktwettkampf der dritthöchsten deutschen Triathlon-Wettkampfkategorie um wertvolle Sekunden. „Die Regionalliga war eine tolle Veranstaltung, die wir im kommenden Jahr gerne wieder ausrichten würden“, meint Neiß und zieht ein positives Fazit der Premiere. Nach den längeren Distanzen am ersten Wettkampftag kamen am Sonntag die Kinder, Jugendlichen und Jedermann auf ihre Kosten. Vor allem für den Nachwuchs hatten die Rennen als Thüringer Meisterschaft nochmals einen besonders hohen Stellenwert. „Mit insgesamt 203 Kindern und Jugendlichen haben wir 40 mehr als im Vorjahr. Mit der 200er-Marke haben wir auch hier unser gestecktes Ziel übertroffen.“

Folgende Athleten errangen Thüringer Meistertitel in ihren Altersklassen:
Schüler C: Kim Jülie Wolfram (HSV Weimar Triathlon) und Tristan Strien (AC Apolda).
Schüler B: Jana Blümel (AC Apolda) und Marius Rinke (TSV 1880 Gera Zwötzen).
Schüler A: Thalea Mäder (AST Apolda) und Hannes Butters (MTV 1876 Saalfeld).
Jugend B: Sophia Krohn (HSV Weimar Triathlon) und Alexander Kull (HSV Weimar Triathlon).
Jugend A/Junioren: Leonie Haensel (HSV Weimar Triathlon) und Ricardo Ammarell (HSV Weimar Triathlon).

Konschak gewinnt traditionellen Schlosstriathlon

Der Nordhäuser Triathlet Ulrich Konschak vom neugegründeten Orthim Triathlon Team gewann im Juni mit dem traditionellen Schlosstriathlon im sächsischen Moritzburg seine erste Langdistanz und erfüllte sich damit einen langjährigen Traum. Mit dem Sieg schließt sich ein Kreis für Konschak: Vor ziemlich genau 25 Jahren bestritt der Südharzer in Immelborn seinen ersten Triathlon, vor 20 Jahren unternahm er in Roth seinen ersten missglückten Versuch über die Langdistanz. Gleichzeitig war der Erfolg in Moritzburg Konschaks 20. Finish über die Ironman-Distanz. „Es hat sich seit meinen Anfängen einiges verändert, aber meine Liebe zu diesem Sport ist ungebrochen. Ob Material, Teilnehmer oder Berichterstattung - vieles hat sich weiterentwickelt. Es hat einen höheren Stellenwert in der Gesellschaft“, beschreibt Konschak. Im Rennen selbst profitierte der zweifache Vater von seiner Kampfstärke. Nachdem er als Zweiter das Schwimmen beendete, hielt er sich auch beim Radfahren unter den Führenden auf. Nur Radspezialist Enrico Heinowsky erarbeitete sich mit 17 Minuten ein größeres Polster. Dahinter folgten mit Fabian Neß, Ulrich Konschak, dem Österreicher Armin Artzlinger und Thomas Voigt vier Athleten innerhalb von zwei Minuten. Auf dem abschließenden Marathon, der Spezialdisziplin des 43-Jährigen, schüttelte Ulrich Konschak schnell seine drei Mitsstreiter ab und machte sich auf die Jagd nach dem Berliner Heinowsky. Bereits nach 15 Kilometern übernahm der mehrmalige Hawaii-Starter die Spitzenposition und gab sie bis ins Ziel nicht mehr ab. In 8:48 Stunden verbesserte Konschak ebenfalls die bisherige Moritzburger „Jagdrevierbestzeit“ Norbert Hubers aus dem Jahr 2009 um sieben Minuten.



Ulrich Konschak

Fun-&-Move-Triathlon: Schillergymnasium fährt erneut zum Bundesfinale

Auch die Teilnehmer der 12. Auflage des Schultriathlons Fun & Move konnten sich an bestem Sommerwetter erfreuen. Das Org-Team und mehr als 70 Helfer aus dem Verein und dem Schillergymnasium hatten alles gut vorbereitet, sodass trotz der Vielzahl der Meldungen alles reibungslos abliefe. In der Schulwertung siegten zum wiederholten Male die Grundschule Parkschule Weimar sowie die Regelschule Parkschule Weimar und das Feininger-Gymnasium Mellingen/Buttelstedt. In die Veranstaltung integriert ist seit 2011 auch das Landesfinale im Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in der Sportart Triathlon, bei dem fünf Mannschaften um das Ticket nach Berlin kämpften. Nach dem Mädchenrennen lag das Goethegymnasium mit fast zwei Minuten in Front. Durch die stärkere Jungenriege des Schillergymnasiums wurden sie aber noch abgefangen. Entsprechend groß war die Freude bei den Schülern, im September nach Berlin zum Bundesfinale fahren zu dürfen.

1. Friedrich-Schiller-Gymnasium Weimar (1:02:18 Stunden)
2. Goethegymnasium Weimar (1:05:57 Stunden)
3. Angergymnasium aus Jena (1:09:22 Stunden)
4. Christliches Gymnasium aus Jena (1:13:01 Stunden)
5. Königin-Luise-Gymnasium Erfurt (1:14:39 Stunden)

IMPRESSUM

DTU-Verbandsnachrichten Herbst 2015
Erscheinungsweise: viermal jährlich

Verantwortlich
Deutsche Triathlon Union e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8
D-60528 Frankfurt
Tel.: 069-6772050
Fax: 069-677 20511
E-Mail: geschaeftsstelle@dtu-info.de
www.dtu-info.de

Redaktion (DTU-Geschäftsstelle)

Mirco Beyer, Katrin Dunsch, Lisa Henkel, Oliver Kubanek, Nadine Mielke, Matthias Teske, Ronja Waffenschmidt und Matthias Zöll.

Redaktion (Landesverbände)

Baden-Württembergischer Triathlonverband (Peter Mayerlen), Bayerischer Triathlon Verband (Christine Waitz), Berliner Triathlon Union (Sven Alex), Brandenburgischer Triathlon-Bund (Andreas Sarembo), Bremer Triathlon Verband (Dr. Günter Scharf), Hamburger Triathlon Verband (Martina Engelbrecht-Hoch), Hessischer Triathlon Verband (Steffen Huß), Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern (Jan Müller), Triathlon Verband Niedersachsen (Iris Jansohn), Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband (Matthias Epping), Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband (Gerd Uhren), Saarländische Triathlon Union (Michael Jung), Sächsischer Triathlonverband (Carsten Schmidt), Triathlonverband Sachsen-Anhalt (Maik Köhler), Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union (Niels-Peter Binder), Thüringer Triathlon-Verband (Johann Reinhardt)

Fotos

Die Fotorechte wurden von der DTU und den angeschlossenen Landesverbänden verifiziert und können auf Anfrage (geschaeftsstelle@dtu-info.de) eingesehen werden.

Grafik & Layout

FFI GmbH | ffiagentur.de

Allgemeines Gleichstellungsgesetz

Der Einfachheit halber wird in der Rubrik „DTU-Verbandsnachrichten“ die männliche Form verwendet, ohne dass hierdurch eine Benachteiligung der Geschlechter im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) intendiert oder gewollt ist.

Startpassempfänger wenden sich bitte bei Fragen rund um das Startpass-Abo an die Geschäftsstelle ihres zuständigen Landesverbandes. Bitte berücksichtigen Sie, dass Nachsendeaufträge der Deutschen Post für gewöhnlich keine Zeitschriften und Magazine beinhalten. Bitte stellen Sie aus diesem Grund sicher, dass Sie auch Ihrem zuständigen Landesverband Ihre neue Adresse zeitnah mitteilen. Nutzen Sie bitte hierzu das Onlineformular der Deutschen Triathlon Union unter <http://www.dtu-info.de/home/amateursport/startpass/adressaenderung.html>.